HALBJAHRESFINANZBERICHT **2024**

HYPO NOE

AKTUELLE RATINGS

Standard & Poor's: 'A/A-1' (stabil) Emittent:innenrating

Moody's: 'Aa1' Öffentliches und Hypothekarisches Pfandbrief-Rating

ISS ESG: 'C' Status Prime Nachhaltigkeitsrating

KENNZAHLEN DES HYPO NOE KONZERNS

in TEUR

Ergebnisse Konzern	**1.1.-30.6.2024**	**1.1.-30.6.2023**
Zinsüberschuss	94.141	86.612
Verwaltungsaufwand	-55.694	-60.369
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	-11.781	-2.056
Periodenüberschuss vor Steuern	**48.172**	**66.473**
Steuern vom Einkommen	-10.135	-15.665
Periodenüberschuss nach Steuern	**38.037**	**50.808**
Return on Equity vor Steuern	11,28%	16,49%
Cost-Income-Ratio	47,95%	52,01%
Bilanz Konzern	**30.6.2024**	**31.12.2023**
Bilanzsumme	16.822.850	15.579.450
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.472.981	14.229.790
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	15.057.549	13.898.367
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)	867.410	849.977
Non-Performing-Loan-Quote	2,79%	2,45%
Aufsichtsrechtliche Informationen	**30.6.2024**	**31.12.2023**
Anrechenbares Kernkapital	815.969	817.211
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	815.969	817.211
Erforderliche Eigenmittel (Säule I)	329.275	313.121
Eigenmittelüberschuss	486.694	504.089
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 Abs. 3 CRR	4.115.937	3.914.015
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	19,82%	20,88%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	19,82%	20,88%
Verschuldungsquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	4,89%	5,27%
Liquidity Coverage Ratio	260,02%	235,99%
Net Stable Funding Ratio	123,78%	115,63%
Ressourcen	**30.6.2024**	**31.12.2023**
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter:innen	634	619
Anzahl Filialen	26	26

Die unterjährigen Kennzahlen sind auf Tagesbasis annualisiert.

VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Leser:innen!

Im ersten Halbjahr 2024 boten sich zahlreiche wirtschaftliche Chancen, trotz der globalen Herausforderungen. Unternehmen nutzten die hohe Nachfrage nach innovativen Lösungen, um sich in einem dynamischen Marktumfeld zu positionieren. Die fortschreitende Digitalisierung – Stichwort Künstliche Intelligenz – ermöglicht neue Geschäftsmodelle und Effizienzsteigerungen, während der Fokus auf Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien Investitionsmöglichkeiten schuf. In diesem Kontext spielte die HYPO NOE eine entscheidende Rolle, indem sie als verlässliche Partnerin individuelle Finanzlösungen bereitstellte, um den Erfolg ihrer Kund:innen zu unterstützen.

Wenn unsere Kund:innen erfolgreich sind, dann haben wir einerseits unsere Arbeit richtig gemacht, weil wir direkt zu diesem Erfolg beitragen konnten. Andererseits ist das aber Beleg dafür, dass wir als Landesbank eine erfolgreiche Jahreshälfte hinter uns haben, die sich nun an den Zahlen ablesen lässt. Während der Periodenüberschuss vor Steuern im vergangenen Halbjahr 2023 wesentlich von einem Sondereffekt nach der Auflösung von Rückstellungen geprägt war, lag das Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2024 bei 48,2 Millionen Euro und wurde maßgeblich durch den neuerlichen Ausbau des Zinsergebnisses um neun Prozent auf 94,1 Millionen Euro sowie den – trotz der hohen Inflation – um 8 Prozent auf 55,7 Millionen Euro gesunkenen Verwaltungsaufwand beeinflusst. Die Cost-Income-Ratio verringerte sich von 52,21 Prozent per Ende 2023 auf 47,95 Prozent per 30. Juni 2024. Die äußerst solide harte Kernkapitalquote (CET1) liegt per Ende Juni 2024 bei 19,82 Prozent und unterstreicht einmal mehr das risikobewusste Geschäftsmodell der HYPO NOE.

Die soliden Finanzen und die hervorragenden Ergebnisse der HYPO NOE sind in erster Linie das Ergebnis unseres stabilen und langfristig ausgerichteten Geschäftsmodells. Die Landesbank kann dabei auf das große Vertrauen der internationalen Investor:innengemeinschaft und eine sehr solide Refinanzierungsbasis bauen. Dies zeigte sich im ersten Halbjahr 2024 in der erfolgreichen Platzierung von zwei Euro Pfandbrief Benchmark-Emissionen sowie der ersten Green Senior Preferred Benchmark am Schweizer Kapitalmarkt, mit der die HYPO NOE Landesbank ihrer Nachhaltigkeitsverantwortung auch auf der Emissionsseite gerecht wurde.

Neben diesem großartigen Erfolg auf dem Kapitalmarkt konnten wir auch eine Österreich-Premiere für uns verbuchen: Seit Anfang 2024 können Kredite mit dem Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert werden. Die HYPO NOE erhielt nun als erste Bank Österreichs die Zertifizierung mit dem „Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte UZ 49“ für ihre Grünen Kredite: den Grünen Wohnkredit und den Grüner-Leben-Kredit – beide für Privatpersonen, die Wert auf nachhaltiges Bauen, Kaufen und Sanieren legen – sowie den Grünen Investitionskredit für Unternehmen. Damit sind nun sämtliche Dienstleistungen der Grünen Linie, zu der auch Grüne Giro- und Sparkonten zählen, mit dem Umweltzeichen zertifiziert und bilden gemeinsam mit den von uns begebenen Green Bonds einen nachhaltigen Finanzierungskreislauf.

Welchen Impact die von der HYPO NOE vergebenen Kredite haben und wie wichtig die Geschäftstätigkeit der HYPO NOE als Landesbank ist, zeigte sich zuletzt in der Rückschau auf die Kreditvergaben von 2021 bis 2023: Die HYPO NOE stellte allein in Österreich mehr als vier Milliarden Euro an neuer Liquidität zur Verfügung. Das Wirtschaftsforschungsinstitut Economica berechnete daraufhin im Auftrag der HYPO NOE die Wertschöpfung dieser Kredite. Über drei Milliarden Euro an Wertschöpfung wurden allein durch diese Kreditvergabe in ganz Österreich ermöglicht. Auf einen Euro direkter Wertschöpfung folgten dabei 95 Cent an indirekter und induzierter Wertschöpfung. Darüber hinaus wurden durch diese Finanzierungen insgesamt rund 42.000 Arbeitsplätze über diese drei Jahre hinweg geschaffen oder gesichert. Im Schnitt stellt die HYPO NOE jährlich rund 600 Millionen Euro für Projekte mit gesellschaftlichem Mehrwert – beispielsweise Kindergärten und Schulen –, rund 200 Millionen Euro für Infrastruktur und Gewerbe sowie rund 580 Millionen Euro für privaten und gemeinnützigen Wohnbau zur Verfügung. Dabei liegt der regionale Fokus klar auf Niederösterreich und Wien.

Zusätzlich durften wir uns – als nur eine von dreizehn österreichischen Banken – über die Auszeichnung „Forbes World’s Best Bank“ freuen. Der Titel wird jährlich vom renommierten Wirtschaftsmagazin Forbes gemeinsam mit dem Marktforschungsunternehmen Statista vergeben. In einer unabhängigen Umfrage werden mehr als 49.000 Bankkund:innen in 33 verschiedenen Ländern befragt.

Diese und viele weitere Erfolge des ersten Halbjahres sind vor allem unseren engagierten Mitarbeiter:innen zu verdanken, ohne deren Engagement und harte Arbeit die Servicierung unserer Kund:innen auf höchstem Niveau nicht möglich wäre. Als regionales Unternehmen und Arbeitgeberin wissen wir um die Bedeutung hervorragend ausgebildeter und motivierter Mitarbeiter:innen. Deswegen arbeitet die HYPO NOE im Rahmen der Employee Experience Initiative laufend an weiteren Verbesserungen der Arbeitsbedingungen im Unternehmen. Gerade die zuletzt durchgeführte Umfrage zeigte auf, dass wir uns in vielen Dimensionen nochmals verbessert haben. Gleichzeitig konnten wir durch die letzte Befragung weitere Punkte identifizieren, bei denen weitere Handlungen und Veränderungen gefragt sind und an denen wir im kommenden Halbjahr konsequent arbeiten werden. Auch im Rahmen des Audits berufundfamilie setzt die HYPO NOE bereits viele Initiativen für ein familienfreundlicheres Miteinander, unter anderem findet in den Sommermonaten 2024 erstmals das Pilotprojekt „Ferienzeit@HYPONOE“ statt, bei dem Ferienbetreuung für die Kinder von Mitarbeitenden angeboten wird. Diese und viele weitere Maßnahmen wurden mit der erneuten Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitsplatz honoriert. Unsere Anstrengungen im Bereich der Employee Experience und der andauernden Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Unternehmen wurden ebenso mit der Auszeichnung „Leading Employers” honoriert: Die HYPO NOE zählt nicht nur zu den Top 1 Prozent der österreichischen Arbeitgeber:innen, sondern auch zu den Top 25 in der Bankenbranche. Für die Studie werden jährlich 40.000 österreichische Unternehmen untersucht und 700.000 Daten aus 200 internationalen Quellen analysiert.

Als Landesbank ist unser klares Ziel weiterhin, für Menschen und Unternehmen im Land eine starke und verlässliche Partnerin in Finanzfragen zu sein. Unsere Auszeichnungen, Erfolge und das gute Geschäftsergebnis sind für uns dabei ein Ansporn, unsere Services und Dienstleistungen für unsere Kund:innen weiterzuentwickeln sowie unseren Ruf als sichere, regionale Arbeitgeberin weiter auszubauen.

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

KONZERNLAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2024
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNS

KONZERNLAGEBERICHT 5

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN 6
2 UNTERNEHMENSPROFIL 10
3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG 11
4 RISIKOBERICHT 15
5 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN 15
6 KONZERNAUSBLICK 16

KONZERNABSCHLUSS 19

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS 24

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 83

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Anhaltende geopolitische Spannungen, die sich in der Zunahme von Handelskonflikten widerspiegeln, ein hohes Zinsniveau und eine weiterhin zu hohe Inflationsrate stellten auch im ersten Halbjahr 2024 ein herausforderndes Umfeld für die Wirtschaft und die Kapitalmärkte dar. Der ins Stocken geratene Disinflationsprozess führte dazu, dass die führenden Notenbanken in den ersten sechs Monaten des Jahres keine oder nur geringfügige Zinssenkungen vornahmen.

Das Wachstumstempo der US-Wirtschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verlangsamt. Die konjunkturelle Lage und die Situation auf dem Arbeitsmarkt sind aber nach wie vor robust genug, um das Rezessionsrisiko weiterhin als gering einzustufen. Allerdings scheint der private Konsum als Wachstumsmotor der US-Wirtschaft allmählich an Kraft zu verlieren. Die Bedingungen für die Industrie haben sich etwas verbessert, ohne jedoch entscheidende Wachstumsimpulse zu geben. Die US-Wirtschaft profitiert noch von den fiskalpolitischen Entscheidungen der Vergangenheit. Neue Impulse fehlen jedoch aufgrund der politischen Spaltung der USA und der mangelnden Kompromissfähigkeit der handelnden Parteien. Die Position von US-Präsident Biden wird durch seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur für das Amt des US-Präsidenten weiter geschwächt. Vom Wahlausgang wird sehr viel abhängen, nicht nur in welche Richtung sich die USA in Zukunft entwickeln werden, sondern er wird auch entscheidend für die Weichenstellungen in Europa sein. Die erreichte hohe Staatsverschuldung setzt dem fiskalischen Handlungsspielraum enge Grenzen.

Die Wachstumshoffnungen für die Eurozone, die in den ersten Monaten zunächst durch moderat steigende Frühindikatoren und einen überraschenden Anstieg der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal um 0,3% gegenüber dem Vorquartal gestützt wurden, sind gegen Ende der Berichtsperiode erneuten Zweifeln an einer konjunkturellen Erholung gewichen. Nach einer kurzen Aufhellung der Frühindikatoren für das verarbeitende Gewerbe waren zuletzt wieder deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Ein Ende der industriellen Rezession ist nicht in Sicht. Der europäischen Wirtschaft fehlen entscheidende Wachstumsimpulse, die weder von der Fiskal- noch von der Geldpolitik ausgehen. Das Exportklima unterliegt weiterhin ungünstigen Rahmenbedingungen. Hinzu kommen steigende Produktionskosten, die durch hohe Lohnabschlüsse getrieben werden und durch mangelnde Produktivitätsfortschritte nicht ausreichend kompensiert werden können. Darüber hinaus hat sich nicht nur das geopolitische Klima verschlechtert. Nach dem desaströsen Abschneiden der Partei von Präsident Emanuel Macron bei den Europawahlen in Frankreich wurden überraschend Neuwahlen angesetzt, deren Ausgang mit dem unerwarteten Sieg des Linksbündnisses auch unabhängig von einem:einer neuen Premierminister:in zu einer deutlich eingeschränkten Handlungsfähigkeit von Präsident Macron führen könnte. Auch innerhalb der EU haben die politischen Unsicherheiten zugenommen, nicht zuletzt, weil rechtsnationale Kräfte in einigen Mitgliedstaaten weiter an Unterstützung gewonnen haben.

Trotz hoher Lohnabschlüsse in den vergangenen beiden Jahren, die die Reallohnentwicklung wieder in den positiven Bereich brachten, erholt sich die Konsumstimmung der europäischen Verbraucher:innen nur moderat. Die insgesamt verhaltenen Konsumausgaben konzentrieren sich mittlerweile auf den Dienstleistungssektor. Dieser ist jedoch aufgrund hoher Lohnabschlüsse nach wie vor einem starken Kostendruck ausgesetzt. Die Güternachfrage der privaten Haushalte bleibt dagegen verhalten.

Für Europa und insbesondere für Deutschland stellen die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in China eine zusätzliche Wachstumsbremse dar. Für die chinesische Wirtschaft bleiben die alten Belastungsfaktoren wie die hohe Jugendarbeitslosigkeit, der schwache Immobilienmarkt und die relativ verhaltene Stimmung der Konsument:innen und in der Privatwirtschaft bestehen. Hinzu kommen seit dem letzten Jahr erhebliche Probleme mit Überkapazitäten, die durch hohe staatliche Subventionen in einigen Wirtschaftsbereichen aufgebaut wurden. Dies ist einer der Gründe, warum die chinesische Zentralbank im Gegensatz zu ihren westlichen Pendants mit einem Deflationsproblem zu kämpfen hat. Durch entsprechende Exportinitiativen und durch Kostenvorteile gegenüber ausländischen Konkurrenten versuchen Unternehmen und Regierung das Problem der Überkapazitäten durch eine Ausweitung der Exporte zu lösen. Dies führt jedoch zu weiteren Spannungen in den bereits bestehenden Handelskonflikten.

Die Preisentwicklung in Europa bleibt zweigeteilt. Nachdem sich im vergangenen Jahr die beiden Hauptfaktoren für die hohe Inflation – Lieferkettenprobleme und hohe Energie- und Rohstoffkosten verbessert haben, hat sich die Teuerung

bei den Gütern bereits spürbar verlangsamt und lag im Juni um 1,2% über dem Vorjahresniveau. Demgegenüber ist die Preisdynamik im Dienstleistungssektor nach wie vor zu hoch. Zwar wurde der Zenit im Juni 2023 mit einer damaligen Rate von 5,6% überschritten, seither hat jedoch nur ein moderater Disinflationsprozess eingesetzt. Hierfür sind insbesondere die hohen Lohnabschlüsse der Vergangenheit ein wichtiger Erklärungsfaktor. Im Juni 2024 wurde für Dienstleistungen noch eine Inflationsrate von 4,1% gemessen.

Für die EZB stellen die beschriebenen Rahmenbedingungen eine Herausforderung für ihre Geldpolitik dar. Während die anhaltende Konjunkturschwäche – die im Gegensatz zu früheren Abschwüngen nicht zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit geführt hat – Zinssenkungen nahelegt, stellt der ins Stocken geratene Disinflationsprozess ein Hindernis dar. Auch wenn die EZB optimistisch ist, dass das von ihr angestrebte Inflationsziel bis Ende 2025 erreicht werden kann, bleibt sie vorsichtig und will die Zinszügel nicht zu schnell lockern. Daher kam es erst gegen Ende der Berichtsperiode zu einer ersten Zinssenkung. Am 6. Juni wurden alle Schlüsselzinssätze der EZB um 25 Basispunkte gesenkt. Der maßgebliche Einlagensatz bei der EZB liegt seitdem bei 3,75%. Für die zweite Jahreshälfte werden zwei weitere Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte erwartet.

Die Kapitalmärkte haben sich trotz der seit geraumer Zeit anhaltenden Durststrecke der europäischen Wirtschaft und des immer noch relativ hohen Zinsniveaus überwiegend erfreulich positiv entwickelt. Am schlechtesten entwickelten sich im ersten Halbjahr die Märkte für Staatsanleihen. Dies lag zum einen daran, dass Ende letzten Jahres aufgrund aufkommender Hoffnungen auf rasche Zinssenkungen ein zu niedriges Zinsniveau erreicht wurde. Die damals hohen Bewertungen von Staatsanleihen mussten in der Folge korrigiert werden. Ein weiterer Grund für die schwache Performance der Anleihen war, dass das allgemein erwartete Zinssenkungspotenzial geringer eingeschätzt wurde und die inversen Zinskurven Zinssenkungen ohnehin schon weitgehend vorweggenommen hatten. Auch die hohe Staatsverschuldung und die mangelnde Haushaltsdisziplin vieler Staaten lassen internationale Investor:innen vorsichtig agieren.

Deutlich besser entwickelten sich dagegen die Kreditmärkte. Die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen, die im Zuge der Inflations- und Energiekrise im Herbst 2022 ihren zyklischen Höchststand erreicht hatten, sind weiter gesunken und liegen derzeit fast wieder auf dem Niveau vor Beginn des Zinserhöhungszyklus und vor dem Ausbruch des Ukraine-Russland-Kriegs.

Besonders erfreulich entwickelten sich die Kurse an den internationalen Aktienmärkten. Vor allem getrieben von einigen großen US-Technologiewerten, die stark vom Boom um die Potenziale der künstlichen Intelligenz profitieren, erreichten die wichtigsten US-Märkte neue historische Höchststände. Niedrige Bewertungen europäischer Aktien sowie die Aussicht auf sinkende Zinsen und eine zukünftig wieder bessere Konjunkturentwicklung sorgten auch in Europa für steigende Kurse. Erst die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Neuwahlen in Frankreich führten zu moderaten Rückschlägen.

Die Wechselkursentwicklung unterlag im abgelaufenen Halbjahr zwar immer wieder einmal kurzfristigen Schwankungen, die durch verschiedene Ereignisse ausgelöst wurden, deren Wirkung aber schnell wieder verpuffte. Der EUR/USD-Wechselkurs bewegte sich in einem engen Band zwischen 1,06 und 1,10 und schloss zum Halbjahresende bei rund 1,07. Die Entwicklung des EUR/CHF-Wechselkurses verlief dagegen einseitiger. Von Jahresbeginn an bis Ende Mai konnte der Euro gegenüber dem Schweizer Franken kontinuierlich Boden gut machen, allerdings von einem zuvor sehr niedrigen Niveau aus. Diese Entwicklung dürfte dadurch begünstigt worden sein, dass die Schweizer Notenbank ihren Leitzins bereits im März erstmals von 1,75% auf 1,5% senkte und im Juni in einem zweiten Schritt auf 1,25% gesenkt hatte. Zudem änderte sich die Interventionspolitik der SNB dahingehend, dass sie nur noch geringfügig und wenn, dann eher zu Lasten des Schweizer Frankens am Devisenmarkt intervenierte. Erst die Ausrufung von Neuwahlen in Frankreich und die damit verbundenen politischen Unsicherheiten für Frankreich und die EU führten zu einer deutlichen Korrektur des EUR/CHF-Wechselkurses von rund 0,99 auf 0,95. Auf breiter Basis erwies sich der Euro in der ersten Jahreshälfte gegenüber den wichtigsten Handelswährungen als relativ stabil.

1.2 Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns

1.2.1 Österreich und Deutschland

Das starke Wirtschaftswachstum aufgrund von Nachholeffekten nach dem Ende der COVID-19-Pandemie schwächte sich im Verlauf des Vorjahres zunehmend ab und die Wirtschaft in den beiden Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns war 2023 von einer Rezession geprägt: In Österreich sank das Bruttoinlandsprodukt um 0,7%, Deutschland schrumpfte um 0,3%. Für das 1. Halbjahr 2024 wird für Österreich nur mehr ein geringes Wachstum prognostiziert, das vor allem von der Erholung im Dienstleistungssektor getragen wird. Die Industrie und die Bauwirtschaft befanden sich zu Beginn des heurigen Jahres weiterhin in der Rezession. Die stark gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten sowie die rückläufige Vergabe von Wohnbaukrediten haben die Dynamik im Bausektor sichtlich beeinträchtigt (Wohnbauinvestitionen 2023: -8,8%). Das von der Bundesregierung beschlossene Wohnbaupaket (EUR 2 Mrd.) soll dieser schwachen Baudynamik entgegenwirken und zielt sowohl auf ökologische Sanierungen als auch auf die Bereitstellung günstiger Wohnbaukredite und zusätzlichen leistbaren Wohnraum ab.

Die Inflation ist in beiden Ländern deutlich zurückgegangen, von einem Rekordhoch im Jahr 2023 auf 3% in Österreich und 2,2% in Deutschland (Juni 2024). Die Energiepreise sind in der ersten Jahreshälfte 2024 weiter gesunken, kommen jedoch erst zeitverzögert bei den Endkund:innen bzw. Produzent:innen an. Der private Konsum hat sich angesichts steigender Reallöhne zunehmend erholt. Nach Jahren steigender Hauspreise (zuletzt +10,4% in 2022) sind diese im Jahr 2023 u.a. aufgrund der geringeren Nachfrage erstmals wieder gesunken (Q4 2023: -5% gegenüber dem Vorjahresquartal). Die insgesamt unterdurchschnittliche Wachstumsdynamik der Exporte mit +0,3% im Jahr 2023 ist vor allem auf die wirtschaftliche Stagnation in Deutschland zurückzuführen.

Der österreichische Arbeitsmarkt entwickelte sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiterhin stabil, die Arbeitslosenquote lag im Juni 2024 bei 6,2% (AMS) und damit um 0,5% über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Steuereinnahmen im Zeitraum Jänner bis Mai 2024 lagen laut BMF um 2,9% höher als im Vergleichszeitraum 2023. Das Nettofinanzierungsdefizit des Bundes betrug in diesem Zeitraum EUR 10,2 Mrd. (+EUR 4,3 Mrd. gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Haupttreiber dafür sind Mehrauszahlungen (in Summe +10% gegenüber der Vorjahresperiode): u.a. im Pensionsbereich, für den Ausbau erneuerbarer Energieträger, u.a. für den Stromkostenzuschuss sowie höhere Auszahlungen für Landesverteidigung und Pflege.

1.2.2 Bundesländer

Die konjunkturelle Abschwungphase im Jahr 2023 zeigt sich deutlich in den export- und industriedominierten Bundesländern wie Vorarlberg und der Steiermark. Sie weisen stärkere Wachstumseinbußen auf als die Bundesländer mit geringeren Exportanteilen. Die deutliche Erholung im Tourismus mit einem Nächtigungsplus von 10,4% im Jahr 2023 mildert den Wachstumsrückgang in Salzburg, Tirol, Kärnten aber auch in Vorarlberg teilweise ab. Sieben der neun Bundesländer weisen in der Gesamtjahresprognose 2023 laut UniCredit Research (05/2024) Wachstumsrückgänge zwischen -0,2% (in Salzburg) und -2,6% (in Vorarlberg) auf (Niederösterreich 2022: +3,8%; 2023: -1,5%).

Steigende Zinsausgaben und inflationsbedingte Zuwächse beim Sach- und Personalaufwand belasten die Budgetsituation der Länder in den Jahren 2023 und 2024. Daher werden für die Bundesländer im Jahr 2023 wieder Nettofinanzierungsdefizite von aggregiert EUR 3,6 Mrd. (+33% gegenüber 2021) prognostiziert. Die Ertragsanteile an die Länder sind im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 0,5% gesunken und bleiben damit auf hohem Niveau. In den ersten 4 Monaten des Jahres 2024 liegen sie sogar um 2,1% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden konnte Ende 2023 einvernehmlich ausverhandelt und für die Jahre 2024 bis 2028 beschlossen werden. Über den Zukunftsfonds wurden jährliche Mittel in Höhe von EUR 1,1 Mrd. für die Bundesländer und Gemeinden dotiert. Darüber hinaus konnte im Finanzausschuss des Parlaments ein Hilfspaket u.a. in Form eines weiteren kommunalen Investitionsprogramms mit einer Reduktion des von den Gemeinden zu erbringenden Kofinanzierungsanteils von 50% auf 20% zur Liquiditätsunterstützung sowie als konjunktureller Wachstumsimpuls beschlossen werden.

1.3 Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone

Im Jahr 2023 war der Bankensektor in der EU von mehreren großen Herausforderungen für die Weltwirtschaft betroffen. Dazu zählten militärische Konflikte (Ukraine-Russland-Krieg sowie der Angriff der Hamas auf Israel), anhaltend hohe Inflationsraten und die bereits 2022 eingeleitete Wende in der Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken.

Vor diesem Hintergrund attestierte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) dem heimischen Bankensektor weiterhin ein insgesamt robustes Geschäftsmodell, wie sie in ihrem Finanzmarktstabilitätsbericht vom Juni 2024 erneut betonte. In diesem Zusammenhang wurde die seit August 2022 geltende FMA-Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien von der OeNB nochmals ausdrücklich begrüßt.

Eine durchschnittliche harte Kernkapitalquote (CET1) von 17,5% per 31.12.2023 stellt eine weitere Verbesserung im Zeitablauf (16,3% per 31.12.2022) und eine gute Ausgangsbasis der österreichischen Banken im Lichte möglicher negativer Entwicklungen in der Zukunft dar. Die Quote der notleidenden Kredite (NPL) steigt laut OeNB im Jahresvergleich von 2,1% auf 2,6% per 31.12.2023.

Die Anhebung der Leitzinsen durch die EZB trug im abgelaufenen Jahr zu einer deutlichen Verbesserung des Zinsergebnisses der heimischen Banken bei. Insgesamt profitierten die österreichischen Banken von den Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsanstrengungen der letzten Jahre und konnten ihre Betriebsergebnisse im Jahresvergleich erneut steigern. Im Zuge eines mehrjährigen Konsolidierungsprozesses hat sich die Anzahl der Banken (Hauptanstalten) in Österreich seit 2012 um rund ein Viertel reduziert.

Die aktuellen Herausforderungen, die die OeNB dem heimischen Bankensektor attestiert, bestehen auch auf gesamteuropäischer Ebene. Die europäischen Institute sind jedoch überwiegend gut aufgestellt. Unter anderem konnten die EU-weit geltenden Basel-III-Regelungen ein Übergreifen der Krisen mehrerer in Zahlungsschwierigkeiten geratener US-Regionalbanken auf Institute in der Eurozone wirksam verhindern.

Die Eigenkapitalquoten der Finanzinstitute innerhalb der Europäischen Union konnten zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert werden. Eine weiter zunehmende Digitalisierung des Angebots für Kund:innen war einer der maßgeblichen Trends im abgelaufenen Jahr. Multikanalansätze, die bei Universalbanken weiterhin Filialen beinhalten und durch digitale Angebote ergänzt werden, haben sich als strategische Grundausrichtung vieler Privatkundenbanken in Europa etabliert.

In mehreren europäischen Staaten bzw. Regionen (insbesondere Spanien, Italien sowie Skandinavien) waren in den letzten Jahren anhaltende Konsolidierungstendenzen im nationalen Bankensektor zu beobachten. In Österreich hingegen war – abgesehen von regelmäßigen Fusionen lokaler Raiffeisenbanken – eine zwischenzeitliche Konsolidierungspause zu beobachten.

2 UNTERNEHMENSPROFIL

Der vorliegende Bericht des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank) erstellt.

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs[1] – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland und selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, Immobilien- und Unternehmenskund:innen umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkund:innen von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Private und Unternehmen sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der 100%-Tochter HYPO NOE Leasing, die auf das Immobilienleasing für die Öffentliche Hand spezialisiert ist und langjährige Erfahrung bei budgeteffizienten Finanzierungslösungen für soziale Infrastruktur hat, insbesondere Großkund:innen im Bundes-, Landes- und Gemeindebereich betreut.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittent:innen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor’s aktuell mit einem soliden Single 'A' Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody’s mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: organisches Wachstum im Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekarfinanzierung, weitere Erhöhung der Profitabilität unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt dabei eine starke nachhaltige Prägung durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Zudem verfügt die HYPO NOE Landesbank über ESG-Ratings von Sustainalytics sowie Moody’s ESG Solutions und wurde mit dem Gütesiegel für Nachhaltigkeit von der DZ BANK ausgezeichnet.

[1] verglichen nach Bilanzsumme (ø der Konzernabschlüsse 2021 - 2023) und Gründungsdatum

3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG

3.1 Highlights

- Ergebnis vor Steuern bei EUR 48,2 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 66,5 Mio.) – hohes Ergebnis in der Vorjahresperiode bedingt durch Einmaleffekt
- Zinsergebnis bei EUR 94,1 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 86,6 Mio.)
- Verwaltungsaufwand mit EUR 55,7 Mio. um rund 7,7% geringer als in der Vorjahresperiode (1.1.-30.6.2023: EUR 60,4 Mio.)
- Verbesserung der CIR auf Basis des operativen Ergebnisses (47,95% gegenüber 52,01% in der Vorjahresperiode)
- Begebung von zwei EUR 500 Mio. Benchmark-Pfandbriefen und eines CHF 100 Mio. Green Bonds im Jahr 2024
- CET1-Quote liegt zum 30.6.2024 bei 19,82% – „Pro-forma“, d.h. inkl. Zwischenergebnis, würde die CET1-Quote bei 20,62% liegen (31.12.2023: 20,88%)

3.2 Ergebnisentwicklung

		Q2 2024	Q4 2023	Q2 2023	Q4 2022
Return on Equity vor Steuern	Periodenüberschuss vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	11,28%	10,74%	16,49%	8,01%
Return on Equity nach Steuern	Periodenüberschuss nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	8,91%	8,04%	12,60%	6,13%
Gesamtkapitalrentabilität	Periodenüberschuss nach Steuern/ Bilanzsumme	0,45%	0,42%	0,66%	0,31%
Cost-Income-Ratio	Operativer Betriebsaufwand/Operativer Betriebsertrag	47,95%	52,21%	52,01%	51,69%
NPL-Quote	Buchwerte ausgefallener finanzieller Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute / Finanzielle Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute	2,79%	2,45%	1,37%	1,02%

Der HYPO NOE Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2024 einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 48,2 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 66,5 Mio.) und einen Return on Equity (ROE) vor Steuern von 11,28% (1.1.-30.6.2023: 16,49%).

Nicht nur der Zinsüberschuss verzeichnete mit EUR 94,1 Mio. einen deutlichen Anstieg im Vergleich zur Vorjahresperiode (1.1.-30.6.2023: 86,6 Mio.). Positiv entwickelte sich ebenso das Provisionsergebnis mit EUR 10,6 Mio. (1.1.-30.6.2023: 8,8 Mio.).

Bei rückläufiger, aber anhaltend hoher Inflation, liegen die Verwaltungsaufwendungen mit EUR 55,7 Mio. unter dem Niveau der Vorjahresperiode (1.1.-30.6.2023: EUR 60,4 Mio.). Diese Entwicklung ist vom Wegfall der Aufwendungen aus der Dotierung des Abwicklungsfonds und geringeren Aufwendungen aus der Dotierung des Einlagensicherungsfonds geprägt.

Die positive Ergebnisentwicklung des HYPO NOE Konzerns zeigt sich insbesondere in der um außerordentliche und nicht nachhaltige Ergebniskomponenten bereinigten Cost-Income-Ratio (CIR), die im ersten Halbjahr 2024 mit 47,95% im Vergleich zur Vorjahresperiode (1.1.-30.6.2023: 52,01%) erneut verbessert werden konnte. Die Betriebserträge und damit einhergehend der Periodenüberschuss der Vorjahresperiode beinhalten einen Einmaleffekt aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 28,7 Mio., um welchen die operativen Betriebserträge für die Berechnung der CIR bereinigt wurden.

3.3 Bilanzielle Entwicklung

Die Bilanz des HYPO NOE Konzerns ist durch das Geschäftsmodell mit tendenziell risikobewusstem Geschäft und entsprechender Kreditvergabe auch zum 30.6.2024 von einer hohen Qualität der Aktiva gekennzeichnet. Die Finanziellen Vermögenswerte – AC stiegen im Vergleich zum Jahresende 2023 auf EUR 14,5 Mrd. (31.12.2023: EUR 14,2 Mrd.).

Auch im Jahr 2024 führen die Auswirkungen der geopolitischen Ereignisse zu einem herausfordernden Umfeld. Die HYPO NOE Landesbank hält weiterhin an der konsequenten Umsetzung ihres Kurses als niederösterreichische Landes- und starke Partnerbank für die Öffentliche Hand, die heimische Wirtschaft, den Immobiliensektor und Private fest.

Im ersten Halbjahr 2024 konnten rund EUR 739 Mio. (1.1.-30.6.2023 EUR 833 Mio.) an neuen Kund:innenfinanzierungen vergeben werden. Damit wurden den Kund:innen des HYPO NOE Konzerns vor allem für Infrastrukturvorhaben, den Wohnbau und Unternehmensfinanzierungen wichtige Mittel zur Verfügung gestellt.

Die makroökonomischen Rahmenbedingungen spiegeln sich in der Entwicklung der Risikovorsorge und der Non-Performing-Loan (NPL)-Quote wider. In Summe (Stage 1-3 und POCI) stieg die Risikovorsorge auf EUR 117,7 Mio. (31.12.2023: EUR 114,8 Mio.), was primär in der Zuführung durch Veränderung des Kreditrisikos begründet ist und womit ein Rückgang der Risikovorsorgen der Stages 1 und 2 auf EUR 34,3 Mio. (31.12.2023: EUR 35,0 Mio.) einhergeht. Die NPL-Quote zum 30.6.2024 beträgt 2,79% (31.12.2023: 2,45%). Durch die konsequente Arbeit des Sanierungsmanagements werden die Fälle strukturiert abgearbeitet und die temporär erhöhten NPL-Volumina in den kommenden Berichtsperioden reduziert.

Der Anstieg der Finanziellen Verbindlichkeiten – AC auf EUR 15,1 Mrd. zum 30.6.2024 (31.12.2023: EUR 13,9 Mrd.) ist auf die Begebung mehrerer Emissionen und ein erfreuliches Wachstum bei den Kund:inneneinlagen zurückzuführen. Damit konnte die Emissionsfähigkeit des HYPO NOE Konzerns und die Ausgewogenheit der Refinanzierungsbasis erfolgreich unter Beweis gestellt werden. Mit der Begebung eines weiteren Green Bonds – diesmal in Schweizer Franken – konnte der HYPO NOE Konzern im ersten Halbjahr 2024 emissionstechnisch seiner Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit gerecht werden.

3.4 Segmententwicklung

Der HYPO NOE Konzern konnte im ersten Halbjahr 2024 mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 48,2 Mio. ein sehr erfreuliches Ergebnis erwirtschaften. Dieses Ergebnis stellt – nach Herausrechnung eines Einmaleffektes aus der Auflösung von Rückstellungen in der Vergleichsperiode – erneut eine Steigerung dar und bestätigt die langjährige, grundsolide positive Entwicklung des Konzerns entlang der kontinuierlich verfolgten Geschäftsstrategie unter herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die operativen Segmente trugen zu diesem Ergebnis – wie nachstehend erläutert – bei.

3.4.1 Segment Öffentliche Hand

Das Segment Öffentliche Hand zeigt mit einem substanziell gesteigerten Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 17,3 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 12,2 Mio.) einmal mehr deutlich den Erfolg und die Kompetenz des HYPO NOE Konzerns bei der Entwicklung maßgeschneiderter Finanzierungslösungen für Länder, Städte, Gemeinden sowie Körperschaften öffentlichen Rechts.

Der Zinsüberschuss konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um über 10% gesteigert werden. Insbesondere bei den in Konzerntöchtern abgewickelten Leasing- und Sonderfinanzierungsengagements konnte ein Zugewinn im Zinsüberschuss erzielt werden.

Erfreulich ist die Steigerung des Provisionsüberschusses. Dies zeigt, dass der HYPO NOE Konzern neben dem klassischen Kredit- und Einlagengeschäft von Kund:innen des öffentlichen Bereichs auch für weitere angebotene Dienstleistungen ein durchaus geschätzter Partner ist.

Die Entwicklung des Verwaltungsaufwandes ist – wie in anderen Geschäftsfeldern – durch die Inflationsraten der letzten Jahre belastet. Dadurch, dass der Abwicklungsfonds im Geschäftsjahr 2024 nicht mehr dotiert werden muss, wird der Inflationseffekt im Segment überkompensiert und es ergibt sich für die Periode 1.1.-30.6.2024 sogar eine um EUR 1,1 Mio. geringere Kostenbasis.

Das Ergebnis aus Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 zeigt sich in diesem risikoaversen Segment erneut auf sehr niedrigem Niveau.

3.4.2 Segment Immobilien

Das Segment Immobilien wird mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 16,4 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 8,2 Mio.) ausgewiesen.

Ein Hauptfokus im Segment Immobilien liegt auf Finanzierungslösungen für in der Regel sehr defensiv aufgestellte und solide kapitalisierte gemeinnützige Wohnbaugesellschaften und damit zusammenhängend auf der Finanzierung von Wohnbaufördertranchen des Landes Niederösterreich im gemeinnützigen Wohnbau. Die Steigerungen im Segmentvermögen im Vergleich zur Vorjahresperiode resultieren zum überwiegenden Teil aus diesem Geschäftszweig.

Gestiegene Baukostenindizes, die EZB-Zinswende sowie generell strengere regulatorische Vergabekriterien bei privaten Wohnbaukrediten bilden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die aktuell zunehmend gewerbliche Immobilienentwickler:innen vor wirtschaftliche Schwierigkeiten stellen. Das Ergebnis aus Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 präsentiert sich für die Periode 1.1.-30.6.2024 tendenziell unaufgeregt.

Im Zinsergebnis zeigen sich neben positiven Effekten aus zusätzlichen Finanzierungsvolumina erhöhte Verzugs- und Überziehungszinsen von Kund:innen, insbesondere im Immobilienentwicklungsbereich, als Folge der herausfordernden Rahmenbedingungen. Die Besicherungssituation der Engagements in diesem Segment ist aber grundsätzlich gut.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen zeigt eine deutlich positive Entwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode. In der Periode 1.1.-30.6.2024 ist die Bewertung der EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH mit EUR 2,2 Mio. hervorzuheben. Die Neueinschätzung des erzielbaren Betrages resultiert hauptsächlich aus einer geplanten Änderung der Gesellschaftsstruktur – Veräußerung der gemeinnützigen Beteiligungen und Liquidation der EWU.

Auch in diesem Segment wird die hauptsächlich inflationsgetriebene Belastung des Verwaltungsaufwandes durch den Wegfall der Dotierung des Abwicklungsfonds größtenteils kompensiert.

3.4.3 Segment Private und Unternehmen

Das Segment Private und Unternehmen verzeichnet einen Periodenfehlbetrag vor Steuern in Höhe von EUR -1,8 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 3,9 Mio.). Grund hierfür ist ein signifikant gestiegener Aufwand aus Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL besonders durch den Ausfall einzelner Engagements im Unternehmensbereich.

Der Zinsüberschuss des Segments konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich erhöht werden. Der Hauptanteil der Steigerung liegt darin begründet, dass der HYPO NOE Konzern Einlagen – speziell von Privatkund:innen – signifikant erhöhen konnte. Die Diversifizierung der Refinanzierungsbasis ist für den HYPO NOE Konzern ein wesentliches Anliegen, um liquiditätsseitig resilient zu bleiben.

Das Segment Private und Unternehmen steuerte mit EUR 8,2 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 7,5 Mio.) den größten Anteil zum Provisionsergebnis des HYPO NOE Konzerns bei. Die Steigerung im Vergleich zur Vorjahresperiode trotz des herausfordernden Marktumfelds ist als ein Erfolg der Arbeit des Privatkund:innenvertriebes zur Generierung zusätzlicher zinsunabhängiger Erträge zu werten.

Im Rahmen der verursachergerechten Kostenallokation wurde in diesem Segment in der Vergleichsperiode kein signifikanter Anteil an der Dotierung des Abwicklungsfonds zugerechnet. Dadurch kommt es im Verwaltungsaufwand dieses Segments kaum zu einem kompensatorischen Effekt aus dem Wegfall der Dotierung.

3.4.4 Segment Treasury & ALM

Durch vorausschauende Liquiditätssteuerung, Zinsrisikopositionierung im Rahmen enger Risikolimits und Ausnutzung bestehender Marktopportunitäten konnte das Segment Treasury & ALM mit EUR 19,7 Mio. einen Periodenüberschuss vor Steuern ausweisen, der in etwa jenem der Vorjahresperiode (1.1.-30.6.2023: EUR 20,0 Mio.) entspricht.

Das Zinsergebnis ging um EUR -4,4 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode zurück. Einerseits machen sich gestiegene Refinanzierungskosten aufgrund des aktuell volatilen wirtschaftlichen Umfelds bemerkbar. Die Zinswende wirkte sich im Laufe des Berichtszeitraums zunehmend auf die Kundenkonditionen im Einlagengeschäft – besonders von Privatkund:innen – aus.

Weiters ist der Zinsüberschuss der Periode 1.1.-30.6.2024 mit EUR 0,5 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 0,5 Mio.) durch den Effekt nach IFRS 9.B5.4.6 aufgrund der Veränderung der erwarteten Rückzahlungszeitpunkte des TLTRO positiv beeinflusst. Dieser Effekt ist letztmalig in diesem Geschäftsjahr enthalten.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beinhaltet Devisenbewertungen bei Derivaten in Höhe von EUR 11,2 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR -0,9 Mio.), die durch die Devisenbewertungen im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgeglichen werden. Ebenso präsentiert sich das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften weniger volatil als in der Vorjahresperiode (1.1.-30.6.2024: EUR -0,4 Mio.; 1.1.-30.6.2023: EUR -2,1 Mio.).

Im Jänner des laufenden Geschäftsjahres 2024 konnte die HYPO NOE Landesbank erstmals eine Green Preferred Senior Benchmark-Transaktion über CHF 100 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platzieren. Damit hat die HYPO NOE Landesbank einmal mehr ihre Kompetenz in der Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte für neue Märkte unter Beweis gestellt und ihr gutes Standing als Emittentin in der internationalen Investor:innengemeinschaft eindrucksvoll unterstrichen. Darüber hinaus konnten im ersten Halbjahr 2024 mit jeweils einer EUR 500 Mio. Benchmark-Anleihe aus dem hypothekarischen Deckungsstock im Jänner und aus dem öffentlichen Deckungsstock im April zwei Pfandbriefemissionen erfolgreich bei nationalen und internationalen Investor:innen platziert werden.

3.5 Entwicklung der Eigenmittel

Die gemäß CRR/CRD in der aktuell gültigen Fassung ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betrugen zum 30.6.2024: EUR 816 Mio. (31.12.2023: EUR 817 Mio.).

Der Eigenmittelüberschuss ohne Berücksichtigung von Puffern erreichte zum 30.6.2024 EUR 487 Mio. (31.12.2023: EUR 504 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 329 Mio. (31.12.2023: EUR 313 Mio.).

Die Kapitalquoten betrugen zum 30.6.2024 19,82% (31.12.2023: 20,88%) und werden ausschließlich durch CET1 erreicht. Unter Berücksichtigung des unterjährigen Ergebnisses inkl. Ansatz einer anteiligen Dividende und der Aliquotierung nicht abgrenzbarer regulatorischer Aufwände (Fonds für Bankenabwicklung und Einlagensicherung) würde die Kernkapitalquote rund 20,62% betragen.

Im ersten Halbjahr traten keine die anrechenbaren oder erforderlichen Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns betreffenden neuen oder geänderten regulatorischen Anforderungen in Kraft. Ebenso wurden keine zum 30.6.2024 noch aktiven und mit Wahlrecht versehenen Übergangsbestimmungen genützt.

4 RISIKOBERICHT

Die Beschreibung der Ziele und Methoden im Risikomanagement sowie die Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken sind Teil der Erläuterung (Notes) zum Konzernabschluss im Kapitel „8 RISIKOMANAGEMENT“.

5 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Der HYPO NOE Konzern hält Beteiligungen, die seine strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen. Aus der Rolle des Eigentümervertreters heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt. Details zu den Änderungen im Konsolidierungskreis sind in den Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss im Kapitel „9.1 Konsolidierungskreis“ zu finden.

Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Zum 30.6.2024 betreibt die HYPO NOE Landesbank 26 Filialen (31.12.2023: 26) in Niederösterreich und Wien.

6 KONZERNAUSBLICK

6.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Die größten Unsicherheiten gehen derzeit von den geopolitischen Entwicklungen sowie den politischen Tendenzen in Europa aus. Während die Europawahlen relativ glimpflich verlaufen sind, ist in wichtigen Mitgliedsländern der EU eine zunehmende Tendenz zu den extremen politischen Rändern, meist im rechtsnationalen Lager, zu beobachten. Nach der Wiederwahl von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen stehen zunächst die Zusammensetzung der Kommission, ihre politischen Prioritäten und das Arbeitsprogramm im Vordergrund. In Frankreich ist durch den Ausgang der überraschend angesetzten Neuwahlen eine schwierige Situation entstanden, die zu einer eingeschränkten politischen Handlungsfähigkeit des Landes führen könnte. Mit dem Verzicht von Präsident Biden auf eine erneute Kandidatur für das Amt des US-Präsidenten hat der US-Präsidentschaftswahlkampf wieder an Dynamik gewonnen, dessen globale Auswirkungen sind jedoch weiterhin nicht absehbar.

Während das westliche Bündnis von diesen Entwicklungen negativ betroffen ist, erweist sich die Allianz zwischen China und Russland sowie im weiteren Sinne Nordkorea und Iran als gefestigt und sich gegenseitig unterstützend. Dies hat nicht nur zur Folge, dass die bereits bestehenden schweren Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten (Israel vs. Hamas) weiterhin keiner politischen Lösung näherkommen, sondern belastet die internationalen Handelsbeziehungen.

Angesichts dieser ungünstigen geopolitischen Rahmenbedingungen – die sich nicht so schnell verbessern dürften – in Verbindung mit dem Ausbleiben nennenswerter geld- und fiskalpolitischer Impulse erscheint eine baldige deutliche Verbesserung der konjunkturellen Lage kaum möglich. Die hohen Lohnabschlüsse in vielen europäischen Ländern haben zwar die Reallöhne wieder in den positiven Bereich zurückgeführt, ohne jedoch bislang entscheidende Impulse für den privaten Konsum zu geben. Dennoch ist zu erwarten, dass sich der private Konsum in den kommenden Monaten etwas erholt und damit zur Erreichung der moderaten Wachstumsprognose von rund 0,6% bis 0,8% für 2024 beiträgt. Die Lage der europäischen Industrie dürfte sich im weiteren Jahresverlauf nur leicht verbessern und weiterhin eher unterdurchschnittlich bleiben.

Hinsichtlich der Inflationsentwicklung wird von tendenziell etwas niedrigeren Inflationsraten ausgegangen. Die entscheidende Frage, ob das Inflationsziel der EZB von 2% nachhaltig erreicht wird, dürfte dennoch nicht zweifelsfrei zu bejahen sein. Die bestehende Skepsis vieler Investor:innen an den nationalen und internationalen Kapitalmärkten dürfte u.a. wegen der mangelnden Disziplin bei der Neuverschuldung anhalten.

Nachdem die EZB im Juni den Zinssenkungszyklus eingeleitet hat, ist bis Ende 2024 mit zwei weiteren Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte zu rechnen, die am Kapitalmarkt bereits eingepreist sind. Auch die US-Notenbank dürfte im September erstmals den Leitzins senken und im Dezember voraussichtlich einen weiteren Schritt nach unten machen. Die Kapitalmarktrenditen dürften von diesen Entwicklungen nur begrenzt profitieren, da sie die Zinsschritte durch die Invertierung der Zinsstrukturkurve bereits weitgehend eingepreist haben. Zudem dürften die erreichten hohen Schuldenstände und fortgesetzte Budgetdefizite sowohl in den USA als auch in einigen europäischen Staaten für ein anhaltendes Angebot an Staatsanleihen sorgen, das durch die laufenden QT-Maßnahmen (= Quantitative Tightening = Reduzierung der Wertpapierbestände) von FED und EZB und den damit verbundenen Rückgang der Wertpapiernachfrage noch verstärkt wird.

In beiden Ländern des Kernmarktes der HYPO NOE Landesbank wird für 2024 nur ein moderates Wachstum von +0,3% (laut OeNB/ in Deutschland: BMWK) erwartet. In Österreich wird dies laut OeNB von einem deutlichen Rückgang der Inflation auf 3,4% und einer stärkeren Konsumnachfrage getragen. Der private Konsum profitiert vor allem von der Inflationsanpassung bei Löhnen und Pensionen sowie von der Abschaffung der kalten Progression samt Anhebung der Steuerstufen (Entlastungseffekt 2023-2025: EUR 7 Mrd.). Es wird erwartet, dass die Inflation erst im Jahr 2025 wieder unter 3% fallen wird. In Deutschland wird dieser Inflationsrückgang bereits früher erwartet.

Während das Exportwachstum im Laufe des Jahres 2024 wieder an Dynamik gewinnen wird, ist in Österreich aufgrund der hohen Zinsen und Baukosten sowie der erhöhten Eigenmittelerfordernisse bei der Vergabe von Wohnbaukrediten laut OeNB auch für 2024 mit einem weiteren Rückgang der Wohnbauinvestitionen um 5,6% gegenüber 2023 zu rechnen. Angesichts der schwachen Wohnbaukonjunktur wurde von der Bundesregierung ein Wohnbaupaket in Höhe von EUR 2 Mrd. beschlossen. Dieses sollte ab 2024/2025 seine volle Wirkung entfalten und die Baukonjunktur

mittelfristig stützen (Wohnbauinvestitionen laut OeNB 2025F: +5%). Die geringere Nachfrage im Bausektor könnte zu niedrigeren Baukosten beitragen.

Das Budgetdefizit wird im Jahr 2024 die Maastricht-Grenze geringfügig überschreiten (-3,1%), da die Auswirkungen der Inflationsdynamik des letzten Jahres erst mit Verzögerung auf die öffentlichen Finanzen durchschlagen. Die Schuldenquote Österreichs dürfte bis 2024 leicht auf 77,3% sinken, in den Folgejahren aber wieder ansteigen. Die Steuereinnahmen werden im Jahr 2024 zwar konjunkturbedingt eine deutlich geringere Aufwärtsdynamik aufweisen als in den Jahren 2021 und 2022, sie werden aber indirekt über die Verbrauchssteuern von höheren Lohnabschlüssen und der Teuerung profitieren. Gleichzeitig müssen auf der Ausgabenseite einerseits soziale Abfederungsmaßnahmen, höhere Personal- und Sachkosten, steigende Zinsen sowie Baukosten gedeckt werden. Analog werden sich diese Entwicklungen auf die Landesfinanzen in Form von geringeren Zuwächsen bei den Ertragsanteilen, höheren Zinsaufwendungen und inflationsbedingt höheren Ausgaben auswirken. Dies spiegelt sich bereits in den prognostizierten hohen Nettofinanzierungsdefiziten im Jahr 2024 (aggregiert EUR 4,9 Mrd.) wider. Als wesentliche Unsicherheiten dieser Zukunftserwartungen für die Kernmärkte der HYPO NOE Landesbank sind jedoch die Energiepreisentwicklung, die Dauer und Tiefe der Immobilienpreiskorrektur sowie die Geld- und Zinspolitik der EZB zu nennen.

Im Wettbewerbsumfeld war in Österreich zuletzt eine Verlangsamung des seit geraumer Zeit anhaltenden Konsolidierungsprozesses in der europäischen Bankenlandschaft zu beobachten. Der grundsätzliche Trend dürfte sich jedoch fortsetzen und in mehreren europäischen Ländern zu entsprechenden Zusammenschlüssen führen. Grenzüberschreitende Übernahmen im Großbankensektor sind derzeit nicht unmittelbar zu erwarten, da sie durch umfangreiche Kontrollen und Auflagen seitens der europäischen Behörden zusätzlich erschwert würden. Im österreichischen Bankensektor zeichnen sich für das laufende Geschäftsjahr über die Verschmelzung lokaler Primärbanken hinaus weiterhin keine nennenswerten Unternehmenszusammenschlüsse ab.

6.2 Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Das wirtschaftliche Umfeld ist von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Neben den anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und den immer wieder aufflammenden Krisenherden im Nahen Osten stellen die schwachen Wirtschaftswachstumsprognosen und die steigenden Insolvenzzahlen die Finanzindustrie vor schwierige Aufgaben. Der HYPO NOE Konzern erweist sich in der aktuellen Situation als resilient und konnte erneut ein hervorragendes Ergebnis erzielen.

Im Immobilienbereich belasten weiterhin steigende Baukostenindizes, die EZB-Zinswende sowie generell strengere regulatorische Vergabekriterien für private Wohnbaukredite das Geschäft der gewerblichen Bauträger:innen und Immobilienprojektentwickler:innen. Durch das diversifizierte Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns mit Finanzierungslösungen für öffentliche und öffentlichkeitsnahe Kund:innen sowie in der Regel sehr defensiv aufgestellte und kapitalisierte gemeinnützige Wohnbaugesellschaften können diese Herausforderungen erfolgreich abgefedert werden. Das Geschäftsmodell mit dem Fokus auf risikoarme Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen hat sich damit einmal mehr bewährt. Ein verantwortungsvolles Zins- und Liquiditätsmanagement unterstützt dabei zusätzlich den nachhaltigen Erfolg des HYPO NOE Konzerns.

Der HYPO NOE Konzern unterliegt der Anwendung der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und ist somit ab dem Geschäftsjahr 2024 zu einer umfassenden und erweiterten Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) verpflichtet. Dabei werden standardisierte qualitative und quantitative Informationen zu den drei Aspekten Umwelt, Soziales und Unternehmensführung/Governance (ESG) veröffentlicht. Der HYPO NOE Konzern widmet der Umsetzung dieser zusätzlichen Berichtsanforderungen die gleiche umfassende Aufmerksamkeit wie dem wirtschaftlichen Handeln entlang der Nachhaltigkeitsparameter. Das Schlagwort ESG im Sinne einer gelebten regionalen Verantwortung und Förderung begleitet die HYPO NOE Landesbank als Regionalbank seit ihren Gründungstagen im Jahr 1888. Als Vorreiterin im Bereich ‘Corporate Social Responsibility‘, die bereits im Jahr 2013 mit der Etablierung eines formalen Nachhaltigkeitsprogramms begonnen hat, ist sich die HYPO NOE Landesbank ihrer Verantwortung gegenüber der heutigen, aber insbesondere gegenüber zukünftigen Generationen bewusst.

Dementsprechend prüft sie das eigene Bankgeschäft laufend auf soziale und ökologische Verträglichkeit, woran Kapitalmarktpartner:innen im Rahmen der erfolgreichen Refinanzierungstätigkeit direkt partizipieren können: Im Jänner des laufenden Geschäftsjahres 2024 konnte die HYPO NOE Landesbank erstmals eine Green Senior Preferred

Benchmark-Transaktion über CHF 100 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platzieren. Damit hat die HYPO NOE Landesbank einmal mehr ihre Kompetenz in der Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte für neue Märkte unter Beweis gestellt und ihr gutes Standing als Emittentin in der internationalen Investor:innengemeinschaft eindrucksvoll unterstrichen. Darüber hinaus konnten im ersten Halbjahr 2024 mit jeweils einer EUR 500 Mio. Benchmark-Anleihe aus dem hypothekarischen Deckungsstock im Jänner und aus dem öffentlichen Deckungsstock im April zwei Pfandbriefemissionen erfolgreich bei nationalen und internationalen Investor:innen platziert werden. Neben der gelegentlichen Begebung weiterer unbesicherter Retail-Anleihen im eigenen Filialnetz soll das hohe Vertrauen in die Solidität der HYPO NOE Landesbank weiterhin genutzt werden, um durch den Ausbau von Termineinlagen im Kund:innengeschäft den hohen Einlagenanteil an der Gesamtrefinanzierung zu halten.

Mit 1.1.2025 tritt das neue Regelwerk zu den Eigenmittelanforderungen (CRR III) in Kraft. Der HYPO NOE Konzern wird vor allem durch erhöhte Eigenmittelanforderungen für Immobilienfinanzierungen im Kreditrisikostandardansatz betroffen sein. Die Umsetzung der regulatorischen Änderungen erfolgt derzeit in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum (Accenture TiGital GmbH) und den anderen Mitgliedsinstituten des EDV-Dienstleisters. Der HYPO NOE Konzern hat die Auswirkungen der neuen Regelungen bereits in den vergangenen Jahren simuliert und kann diese Erhöhung der Eigenmittelanforderungen – insbesondere aufgrund der aktuell ausgezeichneten CET1 Quote von 19,82% – durch Eigenkapital abdecken.

Die Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor, kurz DORA, wurde am 27.12.2022 veröffentlicht und tritt am 17.1.2025 in Kraft. Als sektorspezifische Rechtsakte zur NIS2-Richtlinie ist es das Ziel, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Bedrohungen, Cyberangriffen und anderen IKT-Störungen durch einheitliche und kohärente Standards und Anforderungen im gesamten EU-Binnenmarkt zu stärken, um den Finanzplatz EU und damit die Kund:innen nachhaltig zu schützen. Die HYPO NOE Landesbank arbeitet bereits seit dem ersten Halbjahr 2023 in einem umfangreichen Projekt an der Umsetzung der DORA-Anforderungen, die das IKT-Risikomanagement, das IKT-Vorfallsmanagement, die IKT-Sicherheitstests und die Überwachung der IKT-Dienstleister umfassen. Die Umsetzung der DORA-Elemente wird insbesondere aufgrund des hohen Digitalisierungsgrades der Bank als Gesamtbankprojekt geführt und betrifft alle Mitarbeiter:innen und Führungskräfte sowie das Leitungsorgan.

Der mit der hohen Inflation zwangsläufig einhergehenden Erhöhung des Verwaltungsaufwandes in der HYPO NOE Landesbank soll durch weitere Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen bei gleichzeitiger weiterer Schärfung des Geschäftsmodells unter Beibehaltung des risikobewussten nachhaltigen Wachstumskurses begegnet werden. Die engagierten Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank sowie die überdurchschnittlich solide Kapitalbasis sind weiterhin die wesentlichen Säulen für die anhaltend erfolgreiche Entwicklung der Landesbank unter volatilen und teils schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

St. Pölten, am 6. August 2024
Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

KONZERNABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2024
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNS

KONZERNLAGEBERICHT 5

KONZERNABSCHLUSS 19

1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG 20
2 KONZERNBILANZ 21
3 KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG 22
4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG 23

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS 24

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 83

1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn oder Verlust

in TEUR	Notes	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode		301.429	226.791
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode		59.283	44.238
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-266.623	-184.443
Dividendenerträge		53	26
Zinsüberschuss	**4.1.1**	**94.141**	**86.612**
Provisionserträge		11.668	9.813
Provisionsaufwendungen		-1.094	-996
Provisionsergebnis	**5.1**	**10.575**	**8.818**
Bewertungsergebnis		11.547	-2.606
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		130	256
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	**4.1.2**	**11.677**	**-2.351**
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	4.401	35.743
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.2	-9.255	-1.127
Verwaltungsaufwand	5.3	-55.694	-60.369
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	4.4.4	-11.781	-2.056
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen		4.108	1.202
Periodenüberschuss vor Steuern		**48.172**	**66.473**
Ertragsteuern	7.1	-10.135	-15.665
Periodenüberschuss nach Steuern		**38.037**	**50.808**
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-366	246
Periodenüberschuss dem Eigentümer zurechenbar		**37.672**	**51.054**

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	Notes	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Periodenüberschuss nach Steuern		**38.037**	**50.808**
Bewertungsänderungen, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, aus		**92**	**58**
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	4.1.2	92	58
Bewertungsänderungen, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, aus		**-721**	**-964**
Schuldinstrumenten – FVOCI	4.1.2	-422	-867
Schuldinstrumenten – FVOCI, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden	4.1.2	-	-97
Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	-298	-
Sonstiges Ergebnis		**-629**	**-906**
Gesamtergebnis		**37.409**	**49.902**
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-366	246
Gesamtergebnis dem Eigentümer zurechenbar		**37.043**	**50.148**

2 KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	Notes	30.6.2024	31.12.2023
Barreserve	4.2	1.430.795	397.981
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	4.2	137.875	150.622
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	4.2	105.463	108.192
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	4.2	226.500	225.588
Finanzielle Vermögenswerte – AC	4.2	14.472.981	14.229.790
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	293.671	315.691
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	9.1	31.219	27.828
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		23.042	22.452
Immaterielle Vermögenswerte		709	677
Sachanlagen		62.003	62.272
Ertragsteueransprüche – laufend	7.2	9.302	8.378
Ertragsteueransprüche – latent	7.2	271	279
Sonstige Aktiva	6.2	29.020	29.700
Summe Aktiva		**16.822.850**	**15.579.450**

Passiva

in TEUR	Notes	30.6.2024	31.12.2023
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	4.3	120.154	141.766
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	4.3	5.517	5.650
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	4.3	15.057.549	13.898.367
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.5.2	512.966	496.887
Rückstellungen	6.1	31.058	30.533
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	7.3	15.446	17.074
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	7.3	26.943	19.893
Sonstige Passiva	6.2	185.807	119.305
Eigenkapital	**3.1**	**867.410**	**849.977**
Anteil im Eigenbesitz	3.1	858.253	841.196
Nicht beherrschende Anteile	3.2	9.157	8.781
Summe Passiva		**16.822.850**	**15.579.450**

3 KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Stand 1.1.2024	Perioden-überschuss	Auf-lösungen	Ausschüt-tungen	Veränderungen im Konsoli-dierungskreis	Sonstiges Ergebnis	Stand 30.6.2024
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	594.701	37.672	-	-20.000	14	-	612.386
Sonstige Rücklagen aus	**2.691**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-629**	**2.063**
Versicherungsmathemat-ischen Gewinnen und Verlusten	150	-	-	-	-	-	150
Schuldinstrumenten – FVOCI	2.101	-	-	-	-	-422	1.679
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	441	-	-	-	-	92	533
Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	-	-	-	-	-	-298	-298
Anteil im Eigenbesitz	**841.196**	**37.672**	**-**	**-20.000**	**14**	**-629**	**858.253**
Nicht beherrschende Anteile	8.781	366	-	-	10	-	9.157
Eigenkapital	**849.977**	**38.037**	**-**	**-20.000**	**24**	**-629**	**867.410**

in TEUR	Stand 1.1.2023	Perioden-überschuss	Auf-lösungen	Ausschüt-tungen	Veränderungen im Konsoli-dierungskreis	Sonstiges Ergebnis	Stand 30.6.2023
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	533.782	51.054	6	-5.000	-	-	579.842
Sonstige Rücklagen aus	**4.275**	**-**	**-6**	**-**	**-**	**-906**	**3.362**
Versicherungsmathemat-ischen Gewinnen und Verlusten	-299	-	-	-	-	-	-299
Schuldinstrumenten – FVOCI	4.214	-	-	-	-	-964	3.250
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	359	-	-6	-	-	58	412
Anteil im Eigenbesitz	**781.862**	**51.054**	**-**	**-5.000**	**-**	**-906**	**827.009**
Nicht beherrschende Anteile	8.710	-246	-	-	-	-	8.464
Eigenkapital	**790.571**	**50.808**	**-**	**-5.000**	**-**	**-906**	**835.473**

4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Notes	30.6.2024	30.6.2023
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	**4.2**	**397.981**	**184.915**
Periodenüberschuss nach Steuern		**38.037**	**50.808**
Anpassungen für Zinsertrag und Zinsaufwendungen	4.1.1	-94.141	-86.612
Enthaltene zahlungsunwirksame Posten aus operativer Geschäftstätigkeit		**17.658**	**-9.119**
Abschreibungen und Zuschreibungen auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		2.555	2.716
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	4.4.4	11.463	-26.680
Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4.1.2	-11.333	2.822
Sonstige Anpassungen		14.974	12.022
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit		**977.550**	**103.742**
Finanzielle Vermögenswerte – AC		-267.965	-294.883
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL		2.961	5.725
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI		-1.347	9.225
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit		18.475	-24.383
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC		1.161.211	357.617
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit		64.215	50.442
Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden		**114.512**	**125.353**
Gezahlte Ertragsteuern		-4.291	-3.628
Erhaltene Zinsen		374.523	286.367
Gezahlte Zinsen		-256.539	-158.139
Erhaltene Dividenden FVOCI	4.1.1	53	26
Erhaltene Dividenden at-equity bewertete Unternehmen		717	697
Erhaltene Dividenden unwesentliche Beteiligungen		50	30
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		**1.053.616**	**184.172**
Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von		**112**	**13**
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		112	13
Mittelabfluss durch Investitionen in		**-688**	**-1.572**
Beteiligungen (at-equity / FVOCI / unwesentliche Beteiligungen in sonstigen Aktiva)		-	-40
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-688	-1.532
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**-577**	**-1.559**
Dividendenzahlung		**-20.000**	**-5.000**
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten		**-225**	**-175**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**-20.225**	**-5.175**
Zunahme (Abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		**1.032.814**	**177.438**
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode		**1.430.795**	**362.353**

ERLÄUTERUNGEN (NOTES)

ZUM 30. JUNI 2024
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNS

KONZERNLAGEBERICHT 5

KONZERNABSCHLUSS 19

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS 24

1 ALLGEMEINE ANGABEN 25
2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 27
3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL 32
4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO 35
5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV 62
6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ 65
7 STEUERN 67
8 RISIKOMANAGEMENT 68
9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN 79
10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 82

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 83

1 ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernabschluss zum 30.6.2024 des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (im Weiteren HYPO NOE Konzern genannt) wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS) sowie deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Dieser Konzernabschluss basiert auf all jenen IFRS/IAS Standards und deren Interpretationen, die von der Europäischen Union zur Anwendung freigegeben und veröffentlicht wurden und aufgrund der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernabschluss unterliegt den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung". Im Wesentlichen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die zum 31.12.2023 angewandt wurden, unter Berücksichtigung von neu in Kraft getretenen Standards, die verpflichtend für Geschäftsjahre beginnend mit 1.1.2024 anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Jahresfinanzbericht zum 31.12.2023 gelesen werden. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

1.2 Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Diese sind in den Folgekapiteln als Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen gekennzeichnet.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen bestmöglich im Einklang mit dem jeweiligen Standard. Die Schätzungen werden fortlaufend neu durchgeführt und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Verwendet wurden Schätzungen und Annahmen vor allem bei

- der Bewertung von Sachanlagen, Finanzinstrumenten, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen,
- der Beurteilung der Übertragung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9.3.2.4
- der Ermittlung der Wertminderung und Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte,
- der Definition von „Ausfall“,
- der Festlegung der Transferlogik von Finanzinstrumenten („Stage-Transfer“),
- der Beurteilung des Einbezuges in den Konsolidierungskreis,
- dem Ansatz latenter Steuern auf steuerlich verwertbare Verlustvorträge,
- der Ermittlung von Fair Values,
- der Ermittlung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen,
- der Beurteilung der Auswirkung der Erstanwendung neuer IFRS,
- dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen,
- der Ermittlung des kreditadjustierten Effektivzinssatzes bei POCI Assets.

Sofern Schätzungen und Ermessensentscheidungen erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen in den Notes des entsprechenden Postens erläutert.

1.3 Neue und geänderte Bestimmungen

Neue und geänderte Standards	anzuwenden ab	Auswirkung
Änderung IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“	1.1.2024	keine
Änderung IFRS 16 „Leasingverbindlichkeit bei Sale und Leaseback“	1.1.2024	keine
Änderung IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“	1.1.2024	keine

Neue und geänderte Standards, die erst künftig anzuwenden sind		
Änderung IAS 21 „Mangel an Umtauschbarkeit“	1.1.2025 *)	keine
Änderung IFRS 9 und IFRS 7: „Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten“	1.1.2026 *)	unwesentlich
Neuer Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben in Abschlüssen“	1.1.2027 *)	wesentlich
Neuer Standard IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“	1.1.2027 *)	keine

*) Verpflichtende Anwendung noch nicht von der EU endorsed.

IFRS 18 „Darstellung und Angaben in Abschlüssen“

Dieser Rechnungslegungsstandard ersetzt den IAS 1 „Darstellung des Abschlusses”. Die Neufassung zielt in erster Linie darauf ab, die Vergleichbarkeit von Ergebnisrechnungen zu erhöhen. Dafür sind in der Gewinn- und Verlustrechnung künftig zusätzliche Zwischensummen als verbindliche Bestandteile einzuführen. Weiters finden sich in IFRS 18 Vorschriften zur Aggregation und Disaggregation wesentlicher Posten. Das IASB gibt überdies Leitlinien zur Angabe und Erklärung von Erfolgskennzahlen vor. Im Bereich der Kapitalflussrechnung werden die Möglichkeiten der Klassifizierung bestimmter Zahlungsströme eingeschränkt. Die Veröffentlichung des IFRS 18 hat wesentliche Auswirkungen auf den HYPO NOE Konzern. In einer Arbeitsgruppe werden die durchzuführenden Anpassungen in Abschlüssen eruiert und daraus die entsprechenden Maßnahmen abgeleitet.

2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Grundlage für die Segmentberichterstattung bildet IFRS 8. Der Gesamtvorstand in seiner Eigenschaft als oberste Steuerungsinstanz des HYPO NOE Konzerns überwacht regelmäßig die Entwicklung des Periodenüberschusses vor Steuern der einzelnen Geschäftssegmente und trifft basierend auf dem Segmentbericht Entscheidungen zur Steuerung des Konzerns.

Die Organisations- und Führungsstruktur des HYPO NOE Konzerns sieht eine Organisation nach Tätigkeitsfeldern und Kund:innen vor.

Technische Grundlage der Segmentberichterstattung bilden die Profitcenterrechnung der HYPO NOE Landesbank und die IFRS-Packages der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Für die Erstellung gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Kapitel „1.1 Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Zurechnung der Erträge der Profitcenterrechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Marktzinsmethode nach Schierenbeck. Dabei werden der Zinsertrag und -aufwand in einen Konditionen- und Strukturbeitrag (= Zinsfristentransformation) aufgeteilt und die kalkulatorischen Refinanzierungskosten (Liquiditätskosten) direkt auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten alloziert. Die daraus entstehenden Kosten und Erträge aus Liquiditätsfristentransformation sowie Ergebnisse der Fristentransformation werden dem Segment Treasury & ALM zugerechnet. Mittels dieser branchenüblichen Vorgehensweise erfolgt die Steuerung auf Basis des Zinsüberschusses, deshalb wird in der Segmentberichterstattung kein Bruttoausweis des Zinsergebnisses vorgenommen.

Die einzelnen Positionen des Verwaltungsaufwands werden, soweit möglich, direkt zugerechnet. Nicht direkt zurechenbare Bestandteile werden im Rahmen eines verursachungsgerechten und banksteuerungsadäquaten Umlageverfahrens auf die einzelnen Segmente verteilt.

Bei den ausgewiesenen Segmentvermögen und -verbindlichkeiten handelt es sich in den operativen Segmenten um das bilanzielle Kund:innengeschäft. Das Eigenkapital wird zur Gänze in den Segmentverbindlichkeiten des Corporate Centers ausgewiesen.

Die Aufgliederung über geografische Gebiete gemäß IFRS 8.33 wird anhand des Standorts der bilanzierenden Gesellschaften vorgenommen, dementsprechend werden sämtliche Zinserträge dem Inland zugeordnet.

Es erfolgt keine Aufstellung nach Produkten und Dienstleistungen gemäß IFRS 8.32, da diese nicht vollständig und regelmäßig verfügbar sind und die Kosten und Aufwendungen der Erstellung im Verhältnis zu einem etwaigen Nutzen übermäßig hoch wären.

Die Angaben gemäß IFRS 8.23 und IFRS 8.24 zum Periodenergebnis und zum Buchwert der Beteiligungen der at-equity bewerteten Unternehmen je Segment befinden sich im Kapitel „9.1 Konsolidierungskreis“.

Die vier berichtspflichtigen Segmente, die auf der Organisationsstruktur des HYPO NOE Konzerns basieren, sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis, gliedern sich wie folgt:

Segmentbericht 30.6.2024 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Private und Unternehmen	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	22.422	24.032	25.006	23.981	-1.300	94.141
Provisionsergebnis	1.866	604	8.175	-96	25	10.575
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	163	529	882	10.625	-522	11.677
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.568	234	451	-8.087	-20	-4.854
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	1.060	2.323	45	681	-	4.108
Verwaltungsaufwand	-10.683	-10.846	-25.089	-7.433	-1.643	-55.694
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	-96	-433	-11.255	-4	7	-11.781
Periodenüberschuss vor Steuern	**17.300**	**16.442**	**-1.784**	**19.667**	**-3.453**	**48.172**
Ertragsteuern						-10.135
Periodenüberschuss nach Steuern						**38.037**
Segmentvermögen	**6.671.776**	**3.814.862**	**2.247.163**	**3.947.756**	**141.294**	**16.822.850**
Segmentverbindlichkeiten	**2.406.666**	**393.345**	**2.753.518**	**10.261.743**	**1.007.578**	**16.822.850**

Segmentbericht 30.6.2023 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Private und Unternehmen	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	19.767	20.664	19.095	28.381	-1.294	86.612
Provisionsergebnis	859	554	7.484	-71	-8	8.818
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-332	-52	562	-3.398	870	-2.351
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.220	619	639	2.965	28.173	34.617
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	775	-170	37	560	-	1.202
Verwaltungsaufwand	-11.825	-10.659	-23.776	-8.463	-5.646	-60.369
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	745	-2.711	-159	49	19	-2.056
Periodenüberschuss vor Steuern	**12.210**	**8.245**	**3.882**	**20.022**	**22.114**	**66.473**
Ertragsteuern						-15.665
Periodenüberschuss nach Steuern						**50.808**
Segmentvermögen	**6.669.117**	**3.552.695**	**2.256.029**	**2.959.582**	**146.055**	**15.583.477**
Segmentverbindlichkeiten	**2.084.118**	**352.554**	**2.258.112**	**9.917.718**	**970.975**	**15.583.477**

2.1 Segment Öffentliche Hand

Diesem Segment ist das Finanzierungsgeschäft sowie das Einlagengeschäft mit öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Kund:innen (Bundesländer, Städte und Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen sowie Kirchen und Interessenvertretungen) zugeordnet. Es werden klassische Kreditfinanzierungen angeboten, wobei speziell im Heimmarkt der Schwerpunkt auf Sonderfinanzierungsmodellen liegt. Weiters werden in diesem Segment die Ergebnisse aus der Verwaltung von Wohnbauförderdarlehen ausgewiesen, welche die HYPO NOE Landesbank als Dienstleistung für die Öffentliche Hand erbringt.

Ebenfalls ist diesem Segment das gesamte Geschäftsergebnis der Leasingtöchter zugerechnet, welches sich fast ausschließlich aus dem Leasinggeschäft mit der Öffentlichen Hand und Körperschaften öffentlichen Rechts ergibt. In den Leasingtöchtern finden sich folgende Produkte: komplexe Immobilienleasingverträge mit Projektcharakter, Dienstleistungen und Services für die Abwicklung von Leasing-Immobilienprojekten und die Steuerung und Gestionierung von Gesellschaften.

Weiters ist dem Segment Öffentliche Hand das at-equity bewertete Unternehmen Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H. zugeordnet.

Im Segment Öffentliche Hand liegt eine wichtige Geschäftsbeziehung gemäß IFRS 8.34 vor. Es handelt sich hierbei um eine staatliche Stelle, die im Wesentlichen über Leasinggeschäfte sowie über Finanzierungs- und Einlagengeschäfte

serviciert wird. Mit dieser staatlichen Stelle und mit ihren gemäß Definition der Großveranlagung ohne Berücksichtigung der Teilkonzernausnahme zurechenbaren Gruppenmitgliedern wurde in der Periode 1.1.-30.6.2024 ein Zinsüberschuss in Höhe von EUR 15,3 Mio. erwirtschaftet. Dieses Ergebnis teilt sich in direkte Geschäftsbeziehungen in Höhe von EUR 7,2 Mio., in direkte Geschäftsbeziehungen mit den zurechenbaren Gruppenmitgliedern in Höhe von EUR 2,0 Mio. und in indirekte Geschäftsbeziehungen im Rahmen der Leasinggeschäftsrefinanzierungen in Höhe von EUR 6,1 Mio.

2.2 Segment Immobilien

In diesem Segment sind die Bankgeschäfte mit Immobiliengesellschaften zugeordnet. Hierzu zählen die Ergebnisse aus Finanzierungstätigkeiten für gemeinnützige und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen sowie für die Asset-Klassen Büros, Einkaufs- und Fachmarktzentren, Wohnimmobilien, Stadthotels und gemischt genutzte Portfolien. Ausgenommen sind Immobilienfinanzierung und -leasing für die Öffentliche Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts, Privatkund:innen und Klein- und Mittelbetriebe (KMU), welche in den jeweiligen Segmenten ausgewiesen sind.

Im HYPO NOE Konzern hat die Finanzierung von genossenschaftlichen und gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften eine lange Tradition, wobei hier der Fokus der Finanzierungen auf der Errichtung und Sanierung großvolumiger Wohnbauprojekte einschließlich Liegenschaftserwerb in Österreich, vornehmlich in Niederösterreich und Wien, liegt. Aufgrund der hohen Besicherungsquote, der langen Vertragslaufzeit und der damit verbundenen niedrigen Ausfallswahrscheinlichkeiten, stellt diese Geschäftstätigkeit einen nachhaltigen und stabilen Ertragsgaranten dar. Zusätzlich konnte sich die HYPO NOE Landesbank zuletzt mehrfach erfolgreich bei den Ausschreibungen des Landes Niederösterreich für landesbehaftete Wohnbauförderdarlehen durchsetzen. Diese Darlehen werden vor allem für leistbares Wohnen und „Junges Wohnen“ eingeräumt.

Als weitere Geschäftstätigkeit werden im Segment gewerbliche Wohnbauprojekte, mehrheitlich wohnwirtschaftlich genutzte Immobilien- und Projektvorhaben sowie Bestandsobjekte (Zinshäuser) finanziert. Bei Neubauvorhaben werden die errichteten Wohnungen entweder im Bestand gehalten und an Privatpersonen vermietet oder in Form von Wohnungseigentum einzeln abverkauft. Zum überwiegenden Teil sind die Finanzierungen einer für das Wohnbedürfnis bestimmten Nutzung zuzuordnen und auf den Heimatmarkt Österreich beschränkt.

Ebenfalls werden im Segment großvolumige kommerzielle Immobiliengeschäfte im Inland und in den definierten Auslandsmärkten betrieben. Es werden hierbei sowohl wohnwirtschaftlich genutzte als auch kommerziell genutzte Immobilien finanziert. In Österreich besteht ein Fokus auf Landmark-Projekte und größere Volumina zwischen 20 Mio. und 40 Mio. Euro. Es ist eine selektive Geschäftsausweitung geplant, wobei das Augenmerk im Auslandsgeschäft auf dem Mehrertragspotenzial gegenüber dem Inland und auf einem grundsätzlich ausgewogenen Risk-Return-Verhältnis liegt. Im Auslandsgeschäft sind die Eigenkapitalquoten höher und Garantiemechanismen ausgeprägter. Ebenso gibt es außerhalb Österreichs kaum Kosten bei der Eintragung grundbücherlicher Sicherheiten und somit sind die „barriers to entry“ gering. Der Schwerpunkt liegt auf deckungsstockfähigen Finanzierungen in europäischen Märkten mit guter bis sehr guter Bonität.

Abgerundet wird die Angebotspalette dieses Segments durch die vollkonsolidierte Tochter HYPO Niederösterreichische Liegenschaft GmbH sowie durch die at-equity einbezogene Immobilienentwicklungsgesellschaft NOE Immobilien Development GmbH (NID), die at-equity einbezogene EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH und die at-equity einbezogene VIVITliving GmbH.

2.3 Segment Private und Unternehmen

Zu den Kernkompetenzen des Segments zählen die Bankgeschäfte mit Privatkund:innen, Freiberufler:innen und Unternehmen. Die Produktpalette gliedert sich in die Sparten „Finanzieren und Wohnen“, „Sparen und Veranlagen“ sowie „Konto und Karten“ und umfasst alle klassischen Bankgeschäfte von der Finanzierung mit Schwerpunkt Wohnbau, der Veranlagung von Sparprodukten und Wertpapieren bis zu Girokonten und Kreditkarten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bietet den Kund:innen die Finanzierungs- und Förderberatung aus einer Hand, wodurch eine fundierte Beratung und rasche Abwicklung sichergestellt werden.

Im Privatkund:innengeschäft liegt der strategische Fokus auf dem Kernprodukt Wohnbaufinanzierung. Bei Komplementärprodukten werden aktiv Kooperationen eingegangen, wodurch das Provisionsergebnis weiter ausgebaut werden soll. Der Fokus liegt auf Digitalisierung und Effizienzsteigerungen, diese Ziele werden durch Umsetzung von zahlreichen Eigenentwicklungen verfolgt.

Die umfassende Servicierung von Unternehmen hat die Zielsetzung des gesunden und nachhaltigen Ausbaus des Geschäftes im Kernmarkt Niederösterreich und Wien sowie im Heimmarkt Österreich und Deutschland. Neben einem Team, das sich österreichweit – mit Schwerpunkt Niederösterreich und Wien – auf Klein- und Mittelbetriebe (KMUs) konzentriert, besteht der Bereich aus einer Einheit für Großunternehmen in Niederösterreich sowie der Gruppe für Großunternehmen Österreich & International. Daneben ist ein eigenes spezialisiertes Team für Strukturierungen und Produktlösungen zuständig. Schwerpunkte dieser Gruppe sind die Förderberatung, die Export- und Außenhandelsfinanzierung sowie die Beratung im Zahlungsverkehr für Unternehmen.

Weiters ist das Versicherungsvermittlungsgeschäft der HYPO NOE Versicherungsmakler GmbH (HVS) als at-equity bewertetes Unternehmen diesem Segment zugeordnet.

2.4 Segment Treasury & ALM

Das Segment Treasury & ALM umfasst die Kapitalmarktaktivitäten und Interbankengeschäfte des HYPO NOE Konzerns. Hierzu zählt die Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt, die Zins- und Liquiditätssteuerung, die Liquiditätspufferhaltung sowie die Steuerung des Fremdwährungsrisikos.

Das Nostro Management ist auf die Bereitstellung von liquiden Assets zur Liquiditätssicherung und Erfüllung aufsichtsrechtlicher Auflagen ausgerichtet. Durch die zielgerichtete Nutzung von Kapitalmarktopportunitäten kann das Nostro Management Konditionenbeiträge für das Segment generieren und eine Diversifizierung von Märkten und Kund:innen erreichen.

Ziel des Asset Liability Managements (ALM) ist, die Zinsposition der Bank zur Absicherung des Unternehmenserfolges – basierend auf der Zinserwartung und Risikobereitschaft – zentral zu steuern und so positive Strukturbeiträge zu erwirtschaften.

Die enge Zusammenarbeit mit institutionellen Kund:innen spielt eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns. Die im Rahmen von Investor Relations aktive Betreuung der direkten Beziehungen des Konzerns zu Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungseinrichtungen und Kapitalanlagegesellschaften erlaubt der HYPO NOE Landesbank die kontinuierliche Pflege dieser über viele Jahre hinweg etablierten, vertrauensvollen Partnerschaften. Der daraus resultierende Betreuungsschwerpunkt liegt vordringlich auf den Beziehungen zu europäischen Partner:innen, wenngleich in den letzten Jahren zunehmend Investor:inneninteresse aus ausgewählten Ländern außerhalb Europas zu verzeichnen ist.

Die Handelsaktivitäten des Segments beschränken sich aus regulatorischen Gründen auf ein kleines Handelsbuch, dessen Zweck in der Generierung von Zusatzerträgen liegt und dessen Positionierung auf eine kurzfristige Haltedauer ausgerichtet ist. Die Ergebnisse des Segments werden folglich nicht wesentlich durch diese Handelsaktivitäten beeinflusst.

Das at-equity bewertete Unternehmen Niederösterreichische Vorsorgekasse AG wird ebenfalls dem Segment Treasury & ALM zugerechnet.

2.5 Corporate Center

Beim Corporate Center handelt es sich um die Überleitungsspalte der operativen Segmente zum Gesamtkonzern. Darin sind die Eliminierung konzerninterner Erträge und Aufwendungen sowie nicht einem anderen Segment zuordenbare Tätigkeiten und Bankhilfsdienste enthalten, die aus Wesentlichkeitsgründen kein eigenes berichtspflichtiges Segment darstellen.

Zu den Bankhilfsdiensten zählen die Gesellschaften, welche die überwiegend eigengenutzten Gebäude und damit zusammenhängende Wirtschaftsgüter verwalten. Es sind dies die Benkerwiese Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. sowie die Unternehmens-, Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. Die von diesen Gesellschaften verrechneten Mietaufwendungen und Betriebskosten werden im „Verwaltungsaufwand“ der operativen Segmente verursachungsgerecht alloziert. Ebenfalls dem Corporate Center zugerechnet ist die HYPO Officium GmbH. Weiters dem Corporate Center zugerechnet sind die Erträge und Aufwendungen der im Beteiligungsmanagement gestionierten Beteiligungen, die keinem operativen Segment direkt zugeordnet werden.

Zusätzlich werden spezifische, wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen, welche die Gesamtbank betreffen, dem Corporate Center zugerechnet, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten. Diese Vorgehensweise trifft nicht auf Wertberichtigungen und Sanierungsergebnisse zu, die jedenfalls direkt analog den entsprechenden Vermögenswerten den Segmenten zugeordnet werden.

Ebenso werden im Corporate Center folgende asymmetrische Allokationen nach IFRS 8.27 f. ausgewiesen:

- Kosten für Cash Collaterals bei Derivatverträgen mit Kund:innen ohne Collateralvereinbarung:

  Bei in der Vergangenheit abgeschlossenen Derivatverträgen mit Kund:innen ohne Collateralvereinbarung erhält der HYPO NOE Konzern kein Collateral, muss jedoch für das Absicherungsgeschäft Cash Collateral hinterlegen. Durch die Refinanzierung der offenen Collateralposition entstehen Kosten (Liquiditätskosten). Das Management der gesamten Collateralpositionen erfolgt im Segment Treasury & ALM, die Refinanzierungskosten der hier angeführten offenen Collateralpositionen werden im Corporate Center ausgewiesen. Collateralerfordernisse für abgeschlossene Derivatverträge mit Kund:innen werden nach aktueller Vorgehensweise im Pricing oder mittels Collateralvereinbarung berücksichtigt und sind daher nicht von dieser asymmetrischen Allokation umfasst.
- Änderungen einer Rechtsrisikorückstellung für potenziell strittige, vereinnahmte Negativzinsen bei Unternehmenskreditverträgen.

Im Zinsüberschuss des Corporate Centers sind im Geschäftsjahr 2024 die asymmetrischen Verschiebungen aus Collateralkosten in Höhe von EUR -0,6 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR -0,6 Mio.) enthalten.

Weiters sind im Zinsüberschuss des Corporate Centers die Refinanzierungskosten von Bankhilfsgesellschaften (Konzernimmobilien) ausgewiesen.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beträgt aufgrund der Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ in der Periode 1.1.-30.6.2024 EUR -0,5 Mio. (1.1.-30.6.2023: EUR 0,9 Mio.). Details finden sich unter „4.6 Fair Value-Angaben“.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis und Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind spezifische wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen enthalten, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis des Corporate Centers ist sowohl in der Vergleichsperiode als auch in der aktuellen Periode 1.1.-30.6.2023 die Auflösung einer Rückstellung für Negativzinsen bei Unternehmer:innenkreditverträgen ausgewiesen. Details finden sich unter „6.1 Rückstellungen“. Ebenfalls ist in diesem Posten im Corporate Center die Kompensation für die Leistungen des Segments Private und Unternehmen im Zusammenhang mit internen Kund:innen abgebildet (1.1.-30.6.2024: EUR -0,4 Mio., 1.1.-30.6.2023: EUR -0,5 Mio.).

Im Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind aus diesem Titel unterjährige Abgrenzungen der Dotierung des Einlagensicherungsfonds in Höhe von EUR -0,1 Mio. enthalten, die Vergleichsperiode enthielt einen Betrag von EUR -4,4 Mio. aus der Dotierung des Einlagensicherungs- und des Abwicklungsfonds. Der dotierte Betrag entspricht 50% der Gesamtjahresbelastung, die anderen 50% sind auf die operativen Segmente alloziert.

Zusätzliche Erläuterungen zur Entwicklung der Geschäftssegmente finden sich im Konzernlagebericht Kapitel „3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG“.

3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

3.1 Eigenkapital

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Kapitalrücklagen	**191.824**	**191.824**
gebundene Rücklage	94.624	94.624
nicht gebundene Rücklage	97.200	97.200
Sonstige Rücklagen	2.063	2.691
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn/-verlust	612.386	594.701
Anteil im Eigenbesitz	**858.253**	**841.196**
Nicht beherrschende Anteile	9.157	8.781
Eigenkapital	**867.410**	**849.977**

3.2 Nicht beherrschende Anteile

Nachfolgend findet sich ein Überblick der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen.

in TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn- und Verlust 1.1.-30.6.2024	Nettovermögen nicht beherrschender Anteile 30.6.2024
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	4	902
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	217	2.475
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	10	1.363
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	74	509
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	28	1.048
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	7	453
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-2	346
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	18	1.391
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	5	212
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	6	418
Nicht beherrschende Anteile	**366**	**9.157**

in TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn- und Verlust 1.1.-30.6.2023	Nettovermögen nicht beherrschender Anteile 31.12.2023
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-7	898
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-37	2.258
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-4	1.354
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-59	435
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-2	1.020
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	5	446
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-38	349
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	3	1.373
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-111	207
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	6	412
Nicht beherrschende Anteile	**-246**	**8.781**

3.3 Überleitung Eigenmittel

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Eigenkapital lt. IFRS Konzernabschluss	**867.410**	**849.977**
Abweichung Konsolidierungskreise (Rechnungslegung<>Aufsichtsrecht)	1.726	1.521
Eigenkapital lt. FINREP Beleg 51	**869.136**	**851.498**
latente Steuern auf unversteuerte Rücklagen	-3.591	-3.747
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund von Anpassungen des harten Kernkapitals (Prudential Filters)	-543	-580
immaterielle Vermögenswerte	-709	-677
unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-1.074	-503
nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	-9.157	-8.781
unterjährige Entwicklung NBWRL / Gewinn / Dividende	-38.094	-20.000
anrechenbare Eigenmittel	**815.969**	**817.211**

3.4 Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Verordnung (EU) 2023/2869, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2024/1619, und deren aktueller Umsetzung in nationalen Gesetzen und Verordnungen sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD errechneten Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD 30.6.2024	CRR/CRD 31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	**136.546**	**136.546**
Eingezahlte Kapitalinstrumente	51.981	51.981
Agio	84.566	84.566
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	**681.749**	**682.424**
Einbehaltene Gewinne	567.528	567.583
Sonstige Rücklagen	104.945	104.844
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	9.276	9.997
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund von Anpassungen des CET1 (Prudential Filters)	-543	-580
unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-1.074	-503
immaterielle Vermögenswerte	-709	-677
Hartes Kernkapital (CET 1)	815.969	817.211
Zusätzliches Kernkapital (AT 1)	-	-
Kernkapital (Tier I)	**815.969**	**817.211**
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	-	-
Anrechenbares Kernkapital	**815.969**	**817.211**
Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	**-**	**-**
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	**815.969**	**817.211**
Erforderliche Eigenmittel	**329.275**	**313.121**
Eigenmittelüberschuss	**486.694**	**504.089**
Deckungsquote in %	247,81%	260,99%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	19,82%	20,88%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	19,82%	20,88%
Eigenmittelerfordernis inkl. sämtlicher Pufferanforderungen in %	13,04%	12,57%
Verschuldungsquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	4,89%	5,27%
Anforderung an das Verschuldungsverhältnis (Säule 1)	3,00%	3,00%

Unter Einbezug des positiven Zwischenergebnisses und Aliquotierung der bereits zur Gänze im Ergebnis berücksichtigten Einzahlungen zum Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds sowie dem Ansatz einer aliquoten Dividende würde sich eine „pro-forma“ Kernkapitalquote von rund 20,62% ergeben.

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	CRR/CRD 30.6.2024	CRR/CRD 31.12.2023
Gesamtrisikoposition für die Verschuldungsquote	16.681.283	15.497.335
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	3.747.953	3.542.346
Mindesteigenmittelerfordernis des Kreditrisikos (8%)	299.836	283.388
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	-	-
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	27.456	27.456
Eigenmittelerfordernis aus CVA	1.983	2.278
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	**329.275**	**313.121**

4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO

4.1 Einfluss der Finanzinstrumente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

4.1.1 Zinsüberschuss

in TEUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode	**301.429**	**226.791**
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	3.546	3.554
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	244.139	186.686
Laufende Erträge aus dem Finanzierungsleasing	53.744	36.550
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode	**59.283**	**44.239**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	10.935	13.024
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	1.352	1.248
Sicherungsderivate	46.109	28.865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	887	1.101
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-266.623**	**-184.443**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	-9.187	-11.775
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	-157.581	-103.686
Sicherungsderivate	-99.838	-68.981
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-16	-2
Dividendenerträge	**53**	**26**
Zinsüberschuss	**94.141**	**86.612**

4.1.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in TEUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Bewertungsergebnis aus	**11.547**	**-2.606**
Veräußerung	**858**	**130**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	858	4
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-	126
Bewertung	**11.055**	**-593**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	220	476
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation	-1	-31
Direktabschreibungen/Eingänge abgeschriebener Forderungen	249	438
Ergebnis aus der Ausbuchung	-28	68
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	231	582
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	10.470	-1.427
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – FVO	133	-224
Sicherungsbeziehungen	**-366**	**-2.144**
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (Fair Value Hedges)	-1.874	-2.302
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Fair Value Hedges)	1.508	159
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	**130**	**256**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	130	256
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	**11.677**	**-2.351**

Details zu nicht substanziellen Modifikationen

	1.1.-30.6.2024			
in TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	-35	35	-	-1

	30.6.2024			
in TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	24.825	43.110	950	68.886

	1.1.-30.6.2023			
in TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ergebnis aus nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	22	-52	-	-31

	30.6.2023			
in TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	40.407	17.108	371	57.886

Der Bruttobuchwert der von nicht substanziellen Modifikationen betroffenen finanziellen Vermögenswerten – AC, die während des Jahres in die Stage 1 übertragen wurden, beträgt zum 30.6.2024 TEUR 226 (30.6.2023: TEUR 31.846).

Das **Bewertungsergebnis aus „Finanziellen Vermögenswerten – Verpflichtend FVTPL“** beinhaltet die Veränderung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“. Details dazu sind unter Kapitel „4.6 Fair Value-Angaben“ ausgewiesen.

Das **Bewertungsergebnis aus „Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – HFT“** beinhaltet Fremdwährungsbewertungen bei Devisentermingeschäften zur Absicherung der Währungsposition. Die dazu gegenläufigen Fremdwährungsbewertungen von bilanziellen Vermögenswerten finden sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis, siehe 5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Der zum 30.6.2024 vertragsrechtlich ausstehende Betrag abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte, welcher einer **Vollstreckungsmaßnahme** unterliegt, beträgt TEUR 24.247 (31.12.2023: TEUR 14.896).

4.2 Finanzielle Vermögenswerte

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Barreserve	**1.430.795**	**397.981**
Kassenbestand inkl. Sichtguthaben	22.287	20.205
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.408.509	377.776
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	**137.875**	**150.622**
Positive Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	60.420	76.513
Positive Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	77.454	74.109
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	**105.463**	**108.192**
Darlehen und Kredite	62.427	65.101
Staatssektor	27.858	28.580
Sonstige Finanzunternehmen	752	739
Nichtfinanzielle Unternehmen	23.635	24.439
Haushalte	10.182	11.342
Schuldverschreibungen	43.036	43.091
Staatssektor	7.891	8.199
Kreditinstitute	35.145	34.892
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**226.500**	**225.588**
Schuldverschreibungen	224.329	223.538
Staatssektor	136.745	148.266
Kreditinstitute	77.652	65.164
Sonstige Finanzunternehmen	9.933	10.109
Eigenkapitalinstrumente	2.170	2.051
davon Sonstige Finanzunternehmen	1.570	1.474
davon Nichtfinanzielle Unternehmen	552	533
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**14.472.981**	**14.229.790**
Darlehen und Kredite	12.812.512	12.678.340
Staatssektor	4.069.758	4.139.527
Kreditinstitute	345.670	354.441
Sonstige Finanzunternehmen	163.715	150.619
Nichtfinanzielle Unternehmen	5.789.500	5.598.025
Haushalte	2.443.869	2.435.728
Schuldverschreibungen	1.660.468	1.551.450
Staatssektor	584.309	523.466
Kreditinstitute	827.824	770.165
Sonstige Finanzunternehmen	213.550	226.469
Nichtfinanzielle Unternehmen	34.785	31.350
Gesamt	**16.373.613**	**15.112.173**

4.2.1 Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten

Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Der HYPO NOE Konzern tätigt Geschäfte, die zur Übertragung von Vermögenswerten führen. Die übertragenen Vermögenswerte werden im Konzern entweder weiterhin in der Bilanz erfasst oder gemäß IFRS 9.B3.2.1 ausgebucht. Die Ausbuchung eines übertragenen Vermögenswertes erfolgt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar:

	30.6.2024		31.12.2023	
in TEUR	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**83.894**	**83.894**	**83.592**	**83.592**
Darlehen und Kredite	83.894	83.894	83.592	83.592
Gesamt	**83.894**	**83.894**	**83.592**	**83.592**

Übertragene finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausgebucht werden, stehen im HYPO NOE Konzern vor allem in Zusammenhang mit Finanzierungen, sowie Pensions- und Wertpapierleihegeschäften.

Zum Stichtag bestehen keine Pensions- und Wertpapierleihegeschäfte. Bei den übertragenen Vermögenswerten gemäß IFRS 9.3.2.4 iZm IFRS 7.42A handelt es sich ausschließlich um Darlehen und Kredite. Das Anrecht auf die regelmäßigen Cashflows aus einer Projektfinanzierung wurde dabei zur Bedienung der Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung abgetreten, die wesentlichen Risiken und Chancen verbleiben dabei im HYPO NOE Konzern (aufrechter Leasingvertrag).

4.3 Finanzielle Verbindlichkeiten

Mit 26.6.2024 wurde der letzte Teil des Targeted Longer-Term Refinancing Operation (TLTRO)-Programms rückgeführt. Zum 31.12.2023 belief sich das Nominale auf TEUR 185.000. Die Bilanzierung erfolgte gemäß IFRS 9.4.2.1 in der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ zu fortgeführten Anschaffungskosten mit einem Bilanzwert zum 31.12.2023 in Höhe von TEUR 189.918.

Die Zinsaufwendungen daraus werden in der aktuellen Berichtsperiode letztmalig im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ unter „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ (siehe Kapitel „4.1.1 Zinsüberschuss“) ausgewiesen und belaufen sich auf TEUR 3.161 (1.1.-30.6.2023: TEUR 11.017). Der Zinsüberschuss wurde mit TEUR 457 (1.1.-3.06.2023: TEUR 465) durch den Effekt nach IFRS 9.B5.4.6 positiv beeinflusst.

4.3.1 Finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen von Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Verbindlichkeiten des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	**120.154**	**141.766**
Negative Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	45.551	59.445
Negative Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	74.603	82.321
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	**5.517**	**5.650**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.517	5.650
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	**15.057.549**	**13.898.367**
Spar- und sparähnliche Einlagen	1.523.774	1.315.389
Einlagen	4.460.353	3.966.780
Kreditinstitute	1.489.460	1.827.445
Staatssektor	1.322.727	724.887
Sonstige Finanzunternehmen	253.415	167.098
Nichtfinanzielle Unternehmen	791.523	660.473
Haushalte	603.228	586.877
Begebene Schuldverschreibungen	9.073.421	8.616.198
Pfandbriefe	2.457.295	2.004.505
Kommunalschuldverschreibungen	3.801.961	3.378.531
Anleihen	2.814.166	3.233.162
Gesamt	**15.183.220**	**14.045.783**

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO“ besteht aus einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“. Details dazu sind unter Kapitel „4.6.2 Fair Value Level 3 Angaben“ ausgewiesen.

4.3.2 Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenutzte Kreditrahmen

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Bürgschaften und Gewährleistungsverträge	51.503	50.578
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Haftungen und Bestellungen von Sicherheiten	**51.503**	**50.578**

Im Posten „Nicht ausgenutzte Kreditrahmen“ sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolvierende Kreditlinien (z. B. Kontokorrentkredite) enthalten, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten/Darlehen innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. In den angeführten Werten der nicht ausgenutzten Kreditrahmen sind auch jene Werte enthalten, die im Kapitel „9.2 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ aufgelistet werden.

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Nicht ausgenutzte Kreditrahmen	884.013	1.086.314

4.4 Kreditrisiko und Risikovorsorge

4.4.1 Kreditrisiko

Die Kreditrisikostrategie gibt den strategischen Rahmen für den Umgang mit einzelnen bankspezifischen Kreditrisiken vor. Zu diesen bankspezifischen Kreditrisiken zählen das:

- Adressrisiko
- Wiedereindeckungsrisiko
- Emittent:innenrisiko

- Beteiligungsrisiko
- Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)
- Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht
- Tilgungsträgerrisiko
- Leasing Restwertrisiko
- Länderrisiko/Transferrisiko und Konvertierungsrisiko
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Settlementrisiko (Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko)
- Verbriefungsrisiko
- Verwässerungsrisiko
- Central Counterparty (CCP)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko inkl. Bankbuch
- Migrationsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die wesentlichsten Kreditrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Adressrisiko (Kredite), das Wiedereindeckungsrisiko (Derivate), das Emittent:innenrisiko (Wertpapiere) und das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko.

Weiters sind für den HYPO NOE Konzern das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht, das Tilgungsträgerrisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Nachhaltigkeitsrisiken gewinnen stark an Bedeutung und sind daher als eigene Unterkategorie in den Hauptrisikoarten verankert. Aufgrund der eigenen hohen Ansprüche des HYPO NOE Konzerns hinsichtlich einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftspraxis sind wesentliche Aspekte von Nachhaltigkeitsrisiken bereits in den Kreditvergabeprozessen berücksichtigt. Diese sollen zukünftig weiterentwickelt werden. Ergänzend dazu werden weitere, für das Kreditrisiko relevante, Nachhaltigkeitsaspekte laufend evaluiert und aufgearbeitet.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen der Konzern-Risikostrategie ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement und im Strategischen Risikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns baut auf folgende risikopolitische Grundsätze auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz des Managements
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete und regelmäßige Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Kalkulation von Kreditrisikokosten

Kreditrisiko im engeren Sinn (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko, Emittentenrisiko)

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls der Vertragspartnerin bzw. des Vertragspartners oder der Garantiegeberin bzw. des Garantiegebers betrachtet.

Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen:

Das Adressrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Hier besteht Kreditrisiko aus Sicht des Kreditinstituts vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d. h. während der gesamten Laufzeit.

Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht bei Derivaten (einschließlich Termingeschäfte und Kreditderivate), die mit einer festen Preisvereinbarung abgeschlossen wurden und bei denen sich während ihrer Laufzeit marktbedingte Preisänderungen ergeben können. Fällt ein:e Kontraktpartner:in innerhalb der Laufzeit aus, muss sich die Bank am

Markt zu dem dann gültigen Marktpreis mit einem neuen Kontrakt für die Restlaufzeit eindecken. Sofern dieser aktuelle Preis für die Bank ungünstig ist, entstehen dadurch Kosten oder Verluste aus dem Wiedereindeckungsgeschäft. Ein Kontrahent:innenrisiko besteht für die Bank während der gesamten Laufzeit eines Geschäftes.

Das Emittent:innenrisiko beschreibt analog das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls der Gegenpartei bei Emittent:innen von Wertpapieren. Ein Emittent:innenrisiko besteht für das Kreditinstitut vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d. h. ebenfalls während der gesamten Laufzeit.

Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktlinien sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kund:innen.

(Namens-)Konzentrationsrisiko

Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf Österreich und die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen die Finanzierung sozialer und öffentlicher Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in besicherte Wohnbauförderdarlehen.

Länderrisiko

Länderrisiken sind bankbetriebliche Risiken, die im internationalen Kreditgeschäft durch die Zahlungsunfähigkeit (wirtschaftliches Risiko) oder -unwilligkeit (politisches Risiko) eines ausländischen Staates entstehen. Es handelt sich somit um eine übergeordnete Risikosphäre, die zwar die Gläubiger:innen und Kreditnehmer:innen betreffen kann, aber durch diese nicht beeinflussbar oder steuerbar ist. Weitere Teilkomponenten des Länderrisikos sind das Transfer- und Konvertierungsrisiko, die Beschränkungen des Devisenverkehrs, verursacht durch oben genannte Risiken, darstellen.

Die Steuerung des Länderrisikos erfolgt durch das Festlegen von Länderlimits für die Zielländer sowie durch die Limitierung des gesamten aushaftenden Auslandsvolumens in Höhe von 20% der Konzernbilanzsumme und einer zusätzlichen Limitierung des Auslandskreditgeschäfts (SGF Öffentliche Finanzierung, Immobilienprojektfinanzierung und Unternehmen) in Höhe von 8% der Konzernbilanzsumme (als Frühwarnlevel).

Die Überwachung der Ausnützung der Einzel-Länderlimits erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement, das Monitoring der Portfolioländerlimits im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Risk Management Committee (RICO).

Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus risikobewussten Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d. h. an Staaten, Bund sowie Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) vor allem in Niederösterreich, aus Ausleihungen an Banken mit gutem externem Rating (vor allem im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (gemeinnütziger Großwohnbau und privater Wohnbau).

Weiters werden im HYPO NOE Konzern Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkund:innen und KMU finanziert.

Eine wichtige Steuerungskennzahl für Banken im Zusammenhang mit ausgefallenen finanziellen Vermögenswerten ist die Quote notleidender Kredite bzw. Non Performing Loan-Quote (NPL-Quote). Die NPL-Quote beträgt zum 30.6.2024 2,79% (31.12.2023: 2,45%). Die NPL-Deckung, definiert als Summe Risikovorsorge Stage 3 unter Berücksichtigung ökonomischer Sicherheiten dividiert durch die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite, beträgt zum 30.6.2024 im HYPO NOE Konzern 97,7% (31.12.2023: 102,93%).

Auswirkungen aufgrund aktueller Krisen

Es wurde analysiert, ob Kreditnehmer:innen substanziell direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Der HYPO NOE Konzern hat keine direkten Finanzierungen in Russland und in der Ukraine. Zusätzlich wurden die Auswirkungen der aktuellen Krisen (z. B. steigende Energiepreise, hohes Zinsniveau, Unsicherheiten und Nachfragerückgänge am Immobilienmarkt, Störungen der Lieferketten usw.) analysiert und in der Bonitätsbeurteilung (gegebenenfalls durch Downgrades und/oder Kennzeichnungen als Watch-Kund:innen) berücksichtigt.

Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiko meint die Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Wertverlustes von Beteiligungen (Überlassung von Eigenkapital an Dritte). Schlagend wird das Risiko beispielsweise durch erforderlich werdende Abschreibungen von Beteiligungsbuchwerten (mit dem Extremfall der Totalabschreibung und etwaigen Nachschussverpflichtungen).

Die Steuerung des Beteiligungsrisikos erfolgt durch das Eingehen von Beteiligungen, die den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen und die Ausrichtung des Konzerns unterstützen. Die Bewertung definierter Beteiligungen anhand interner Modelle und die Ableitung entsprechender Maßnahmen sowie ein laufendes Monitoring bestehender Beteiligungspositionen auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene stellen weitere Steuerungsmaßnahmen dar.

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko) bedeutet, dass die Kundin oder der Kunde einen Kredit hat und die Kreditwährung von der Währung, in der die Kundin oder der Kunde ihre oder seine wesentlichen Cashflows zur Bedienung des Kredites generiert, abweicht. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Fremdwährung ihren oder seinen Kredit nicht mehr bedienen kann.

Das Management des Fremdwährungsrisikos aus Kund:innensicht erfolgt durch das Angebot von begünstigten Umstiegsprodukten zur Konvertierung, durch Limitierung des Volumens sowie durch laufendes Monitoring bestehender Positionen mit FX-Risiko auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene. Die Neukreditvergabe mit FX-Risiko erfolgt nur an bestimmte Kund:innensegmente und abhängig von deren Bonität.

Weitere Kreditrisikounterarten

Das Tilgungsträgerrisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Sicherungslücke durch die adverse Marktentwicklung, der dem Tilgungsträger zugrundeliegenden Faktoren, entsteht. Das Tilgungsträgerrisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert und mit Eigenkapital unterlegt (inkl. Limitierung).

Beim Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht besteht das Risiko, dass aus strukturierten und fixverzinsten Krediten Verluste aus der Absicherung entstehen. Es wird regelmäßig von der Gruppe ALM gemonitort. Die Begrenzung und Steuerung erfolgt durch Überwachung der Parameter Rating der Kontrahent:innen (für die Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit) und Barwert der Sicherungsgeschäfte.

Das Leasing Restwertrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Restwert des Leasinggegenstands nicht zum kalkulierten Restwert realisiert werden kann. Ein regelmäßiges Monitoring der eingegangenen Restwertrisiken, vor allem hinsichtlich der Definition, bei welchen Leasingnehmer:innen bzw. Immobilienarten Restwerte ohne Andienungsrecht möglich sind, der Drittverwertbarkeit, der strategischen Bedeutung der Immobilie für die Leasingnehmerin oder den Leasingnehmer bzw. der Laufzeiten bis zur Fälligkeit der Restwerte erfolgt durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement.

Das Migrationsrisiko ist die Gefahr der Bonitätsverschlechterung einer Schuldnerin oder eines Schuldners, ausgedrückt über eine Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit und eine damit einhergehende negative Veränderung der Ratingeinstufung und wird über den Puffer im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenkapital unterlegt. Zusätzlich werden potenzielle ertrags- und kapitalwirksame Effekte aus Migrationen regelmäßig anhand von Szenarioannahmen und Sensitivitäten im Rahmen von Gesamtbank- und Reverse Stresstests berücksichtigt. Ein laufendes Monitoring der Ratingentwicklungen des Finanzierungsportfolios erfolgt anhand einer Migrationsmatrize im Zuge des regulären Berichtswesens.

Das Settlementrisiko setzt sich einerseits aus dem Vorleistungs- und andererseits aus dem Abwicklungsrisiko zusammen. Das Vorleistungsrisiko bezeichnet das Risiko einer nicht zeitgleich erfüllten Gegenleistung. Mit Abwicklungsrisiko wird das Risiko von Marktwertveränderungen bei einer nicht termingerechten Erfüllung des Geschäfts am Fälligkeitstag bezeichnet. Die Begrenzung und Steuerung des Settlementrisikos erfolgt durch Festlegung und regelmäßiges Monitoring von Volumenlimits für Risikopositionen. Settlementlimits werden entsprechend reduziert, wenn nicht mehr benötigt.

Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren (= Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und

Bestechung), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben können. Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Kreditrisikoebene aktuell durch Einsatz eines ESG- und Reputationsrisikofragebogens für Immobilien- und Unternehmenskund:innen sowie durch Definition von Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren (erhöhte Sorgfaltspflicht), die im Rahmen des Kreditvergabeprozesses als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

4.4.2 Erläuterungen zur Risikovorsorge

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Umgang mit Schätzunsicherheiten und die Ermessensentscheidungen im Zuge der Bildung der Risikovorsorge entsprechen grundsätzlich der im Jahresabschluss 2023 beschriebenen Vorgehensweise. Aktualisierungen und Verfeinerungen sind nachfolgend beschrieben.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Ratingmodelle

Im 1. Halbjahr 2024 wurde das Ratingmodell für Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften verfeinert. Die Verfeinerung umfasst technische Weiterentwicklungen und Rekalibrierungen bei einzelnen Modellparametern. Im Rahmen der regelmäßigen Kund:innenreviews erfolgt die sukzessive Umstellung auf das neue Ratingverfahren.

Finanzielle Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 2)

Zur Bestimmung eines signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos kommen im HYPO NOE Konzern quantitative und qualitative Indikatoren zur Anwendung. Dabei werden Analysen und Informationen sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Basis berücksichtigt.

Beim quantitativen Indikator wird die von der Kund:innengruppe, dem Alter und der Restlaufzeit abhängige Staging-Faktor-Schwelle dem aktuellen Staging-Faktor (PD-Veränderungsquote) pro Transaktion gegenübergestellt. Eine Überschreitung der Schwelle führt zum Stage-Transfer. Die aus dem Modell resultierenden Bandbreiten der Staging-Schwellen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	30.6.2024			31.12.2023		
	min	max	median	min	max	median
All	131%	375%	172%	131%	375%	173%
Retail	144%	225%	161%	144%	225%	161%
Corporate	141%	225%	180%	141%	225%	183%
Institutions	131%	225%	165%	131%	225%	165%
Sovereign	157%	375%	262%	157%	375%	262%

Qualitative Indikatoren für die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos umfassen Forbearance-Maßnahmen, 30-Tage-Verzug, Intensivkund:innenbetreuung und Kund:innen ohne aktuelles Rating zum Bilanzierungsstichtag sowie Frühwarnindikatoren, sofern sie nicht schon im Rating hinreichend berücksichtigt werden.

Zudem werden gesamthafte Entwicklungen des makroökonomischen Zustands einer Branche oder eines Kund:innensegments für die Beurteilung eines Stage-Transfers herangezogen. Die aktuell prägendsten makroökonomischen Entwicklungen zeigen sich im Zusammenhang mit den Folgen durch COVID-19, dem Krieg in der Ukraine und dem Nahostkonflikt. Dabei wurden vor allem Inflation und Preisanstieg, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale bzw. die aktuellen Verwerfungen am Immobilienmarkt als maßgebliche Risikotreiber identifiziert. Diese Risikotreiber und die daraus resultierenden Staging Maßnahmen bleiben zum 30.6.2024 großteils unverändert, wobei eine Überprüfung und Aktualisierung durchgeführt wurden. Für das Privatkund:innensegment wurde festgestellt, dass die Auswirkungen des Zinsanstiegs mittlerweile im laufenden Verhaltensrating und damit in der quantitativen Beurteilung berücksichtigt werden.

Qualitative Stagingmaßnahmen auf kollektiver Basis zum 30.6.2024 in TEUR **Maßnahmen im Zusammenhang mit**	Forderungswert	Kumulierte Wertminderung vor Maßnahme	Kumulierte Wertminderung nach Maßnahme
makroökonomischen Risikotreibern (Branchen)	1.661.237	15.067	20.256
dem Zinsanstieg bei Unternehmen	226.868	1.341	2.983
dem Zinsanstieg im gemeinnützigen Wohnbau	164.253	40	662
dem Zinsanstieg bei Privatkund:innen	-	-	-
CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern	49.684	561	590
Baukostensteigerungen	4.168	18	32
Gesamt	**2.106.210**	**17.027**	**24.523**

Qualitative Stagingmaßnahmen auf kollektiver Basis zum 31.12.2023 in TEUR **Maßnahmen im Zusammenhang mit**	Forderungswert	Kumulierte Wertminderung vor Maßnahme	Kumulierte Wertminderung nach Maßnahme
makroökonomischen Risikotreibern (Branchen)	1.521.978	13.193	18.638
dem Zinsanstieg bei Unternehmen	274.824	2.468	4.348
dem Zinsanstieg im gemeinnützigen Wohnbau	107.766	20	388
dem Zinsanstieg bei Privatkund:innen	344.393	2.218	3.379
CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern	59.168	807	850
Baukostensteigerungen	4.253	23	36
Gesamt	**2.312.382**	**18.729**	**27.639**

Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (POCI)

POCI-Assets sind finanzielle Vermögenswerte, bei denen bereits zum Zugangszeitpunkt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt. Im HYPO NOE Konzern wurden folgende Tatbestände definiert, die zur Beurteilung dienen, ob ein finanzieller Vermögenswert tatsächlich einen objektiven Hinweis einer Wertminderung aufweist:

- Erwerb eines finanziellen Vermögenswerts zu einem Preis, welcher einen signifikanten Bonitätsabschlag darstellt.
- Neuzugänge (Fresh Money oder Bridge Loans), die zu einer signifikanten Exposure-Erhöhung des unbesicherten Teils führen und sich die Sanierung noch in der Anfangsphase und daher mit einem hohen Unsicherheitsgrad einer Gesundung befindet.
- Im Ausnahmefall die substanzielle Modifikation eines finanziellen Vermögenswerts in Stage 3, wenn diese auf einen wesentlichen Bonitätsabschlag zurückzuführen ist und zu einem Neuzugang eines modifizierten und wertgeminderten Finanzinstruments („Originated Credit Impaired“) führt.

Im Rahmen der Erstbewertung eines POCI-Assets werden die erwarteten Zahlungsströme mit einem kreditadjustierten Effektivzinssatz (Ca-EIR) diskontiert. Dieser Barwert stellt den IFRS-Buchwert des POCI-Assets bei Erstzugang dar. Die Bildung einer Risikovorsorge unterbleibt bei Erstzugang. Im Zuge der Folgebewertungen wird sowohl für positive als auch negative Abweichungen vom Barwert eine Risikovorsorge gebildet.

Bewertungsparameter

Point in Time (PiT) PD-Kurven

Der gewählte Modellansatz und die getroffenen Annahmen vom 31.12.2023 wurden grundsätzlich beibehalten. Zum 30.6.2024 wurde neben dem Basisszenario ein optimistisches und ein pessimistisches Alternativszenario zur Schätzung der finalen PiT PDs berücksichtigt. Zur Generierung einer gesamthaften finalen PiT PD-Kurve für die Kund:innengruppen Retail und Corporate werden die drei Szenarien PDs gewichtet. Diese beiden gewichteten PiT PD-Kurven dienen dann als Grundlage für die Beurteilung des quantitativen Stufentransfers. Grundsätzlich ist eine Gewichtung des optimistischen und pessimistischen Szenarios entsprechend dem gewählten Quantil mit 10% vorgesehen. Sind bekannte Informationen jedoch noch nicht adäquat in den Prognosen berücksichtigt, wird ein Anpassungsbedarf der Gewichtung überprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Zum gegenwärtigen Abschlussstichtag

sind die verwendeten Prognosen infolge verschiedener negativer Einflussfaktoren mit hohen Unsicherheiten verbunden. Dazu zählen nach wie vor die Risiken in Bezug auf die hohe Inflation und Preisanstiege, die auf ein historisches Hoch gestiegenen Kreditzinsen, die anhaltende Gefahr einer Lohn-Preisspirale sowie die Immobilienmarktkrise. Aufgrund dieser weiterhin bestehenden Unsicherheiten hat der HYPO NOE Konzern zum 30.6.2024 die Gewichtung der drei PD-Szenarien aus dem Jahresabschluss 2023 beibehalten: Basisszenario 30%, optimistisches Szenario: 10%, pessimistisches Szenario: 60%.

In den nachfolgenden Tabellen werden die in den ausgewählten Prognosequellen und die vom HYPO NOE Konzern angewendeten makroökonomischen Indikatoren für die Stichtage 30.6.2024 und 31.12.2023 gegenübergestellt.

30.6.2024	Prognosen		
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2024	0,3	0,6
	2025	1,8	2,0
	2026	1,5	1,6
Privat-konsum	2024	1,5	0,7
	2025	2,2	2,0
	2026	1,6	1,5
Export	2024	1,5	1,8
	2025	2,6	2,3
	2026	2,9	2,0

30.6.2024	HYPO NOE Inputparameter		
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2024	0,3	0,6
	2025	1,8	2,0
	2026	1,5	1,6
Privat-konsum	2024	1,5	0,7
	2025	2,2	2,0
	2026	1,6	1,5
Export	2024	1,5	1,8
	2025	2,6	2,3
	2026	2,9	2,0

31.12.2023	Prognosen		
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2024	0,6	0,9
	2025	1,7	1,9
	2026	1,3	1,6
Privat-konsum	2024	1,5	1,3
	2025	1,8	1,0
	2026	1,2	1,5
Export	2024	1,5	3,0
	2025	2,2	2,6
	2026	2,6	2,0

31.12.2023	HYPO NOE Inputparameter		
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2024	0,6	0,9
	2025	1,7	1,9
	2026	1,3	1,6
Privat-konsum	2024	1,5	1,3
	2025	1,8	1,0
	2026	1,2	1,5
Export	2024	1,5	3,0
	2025	2,2	2,6
	2026	2,6	2,0

Die folgende Übersicht zeigt die resultierenden einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten aus dem PiT-PD-Modell sowie eine Gegenüberstellung zu den einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß langjährigem PD-Durchschnitt entsprechend der HYPO-Masterskala untergliedert nach Ratingstufen. Der Vergleich der Masterskala mit den PiT PDs zeigt im PD-Segment Corporates in den schlechteren Ratingklassen im PD-Segment Retail allgemein einen Anstieg der Ausfallserwartungen im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

Rating	PD 1 J Masterskala	PiT PD 1 J Corp.	PiT PD 1 J Retail
1A	0,01%	0,02%	Für Privatkund:innen beginnt die Bonitätsbeurteilung bei der Stufe 2C, daher sind diese Kategorien nicht relevant
1B	0,02%	0,02%	
1C	0,03%	0,03%	
1D	0,04%	0,03%	
1E	0,05%	0,04%	
2A	0,07%	0,05%	
2B	0,11%	0,07%	
2C	0,16%	0,11%	0,18%
2D	0,24%	0,16%	0,27%
2E	0,35%	0,27%	0,40%
3A	0,53%	0,45%	0,60%
3B	0,80%	0,76%	0,89%
3C	1,20%	1,17%	1,32%
3D	1,79%	1,79%	1,97%
3E	2,69%	2,74%	2,94%
4A	4,04%	4,21%	4,39%
4B	6,05%	6,97%	6,53%
4C	9,08%	11,55%	9,73%
4D	13,62%	19,10%	14,48%
4E	20,44%	31,55%	21,53%

4.4.3 Details zur Risikovorsorge

Bruttobuchwert/Nominalbetrag nach Ratingklasse

	30.6.2024					31.12.2023				
in TEUR	**Stage 1**	**Stage 2**	**Stage 3**	**POCI**	**Gesamt**	**Stage 1**	**Stage 2**	**Stage 3**	**POCI**	**Gesamt**
Barreserve	**1.430.801**	**-**	**-**	**-**	**1.430.801**	**397.985**	**-**	**-**	**-**	**397.985**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**11.569.496**	**2.640.305**	**374.205**	**3.107**	**14.587.112**	**11.382.472**	**2.632.858**	**323.341**	**3.192**	**14.341.863**
Darlehen und Kredite	9.950.322	2.592.455	374.205	3.107	12.920.088	9.875.933	2.581.489	323.341	3.192	12.783.955
Ratingklasse 1	5.462.626	34.912	-	-	5.497.538	5.535.407	36.145	-	-	5.571.552
Ratingklasse 2	3.508.324	980.173	-	-	4.488.497	3.466.435	908.987	-	-	4.375.422
Ratingklasse 3	968.266	1.294.223	-	-	2.262.490	855.272	1.344.858	-	-	2.200.129
Ratingklasse 4	11.105	283.146	-	3.107	297.358	18.819	291.500	-	3.192	313.511
Ratingklasse 5	-	-	374.205	-	374.205	-	-	323.341	-	323.341
Schuldverschreibungen	1.619.174	47.850	-	-	1.667.023	1.506.539	51.368	-	-	1.557.908
Ratingklasse 1	1.109.691	-	-	-	1.109.691	964.192	-	-	-	964.192
Ratingklasse 2	495.302	5.186	-	-	500.488	529.751	8.170	-	-	537.920
Ratingklasse 3	14.181	6.798	-	-	20.979	12.597	8.102	-	-	20.699
Ratingklasse 4	-	35.865	-	-	35.865	-	35.096	-	-	35.096
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**222.168**	**-**	**-**	**-**	**222.168**	**220.821**	**-**	**-**	**-**	**220.821**
Schuldverschreibungen	222.168	-	-	-	222.168	220.821	-	-	-	220.821
Ratingklasse 1	192.951	-	-	-	192.951	189.303	-	-	-	189.303
Ratingklasse 2	29.216	-	-	-	29.216	31.518	-	-	-	31.518
Außerbilanzielle Geschäfte	**765.376**	**165.867**	**4.273**	**-**	**935.516**	**942.357**	**190.301**	**4.235**	**-**	**1.136.893**
Ratingklasse 1	506.754	304	-	-	507.058	635.381	304	-	-	635.685
Ratingklasse 2	152.737	56.411	-	-	209.148	200.516	61.728	-	-	262.244
Ratingklasse 3	103.867	100.108	-	-	203.974	104.416	118.933	-	-	223.348
Ratingklasse 4	2.019	9.044	-	-	11.063	2.044	9.337	-	-	11.381
Ratingklasse 5	-	-	4.273	-	4.273	-	-	4.235	-	4.235
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**1.549**	**-**	**-**	**1.549**	**-**	**2.203**	**-**	**-**	**2.203**
Gesamt	**13.987.840**	**2.807.720**	**378.477**	**3.107**	**17.177.145**	**12.943.635**	**2.825.363**	**327.576**	**3.192**	**16.099.765**

Risikovorsorge nach Ratingklasse

	30.6.2024					31.12.2023				
in TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Barreserve	**-5**	**-**	**-**	**-**	**-5**	**-4**	**-**	**-**	**-**	**-4**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-2.340**	**-30.840**	**-81.011**	**61**	**-114.131**	**-2.363**	**-31.682**	**-78.081**	**54**	**-112.073**
Darlehen und Kredite	-2.153	-24.472	-81.011	61	-107.576	-2.182	-25.405	-78.081	54	-105.615
Ratingklasse 1	-101	-19	-	-	-120	-101	-20	-	-	-120
Ratingklasse 2	-538	-2.974	-	-	-3.512	-507	-3.958	-	-	-4.464
Ratingklasse 3	-1.366	-11.569	-	-	-12.935	-1.314	-12.452	-	-	-13.767
Ratingklasse 4	-148	-9.910	-	61	-9.997	-261	-8.976	-	54	-9.183
Ratingklasse 5	-	-	-81.011	-	-81.011	-	-	-78.081	-	-78.081
Schuldverschreibungen	-187	-6.368	-	-	-6.555	-181	-6.277	-	-	-6.458
Ratingklasse 1	-63	-	-	-	-63	-55	-	-	-	-55
Ratingklasse 2	-117	-19	-	-	-136	-121	-26	-	-	-147
Ratingklasse 3	-7	-34	-	-	-41	-5	-76	-	-	-80
Ratingklasse 4	-	-6.314	-	-	-6.314	-	-6.175	-	-	-6.175
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-18**	**-**	**-**	**-**	**-18**	**-12**	**-**	**-**	**-**	**-12**
Schuldverschreibungen	-18	-	-	-	-18	-12	-	-	-	-12
Ratingklasse 1	-4	-	-	-	-4	-4	-	-	-	-4
Ratingklasse 2	-14	-	-	-	-14	-7	-	-	-	-7
Außerbilanzielle Geschäfte	**-148**	**-969**	**-2.376**	**-**	**-3.494**	**-220**	**-733**	**-1.768**	**-**	**-2.722**
Ratingklasse 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ratingklasse 2	-28	-338	-	-	-365	-57	-150	-	-	-207
Ratingklasse 3	-103	-478	-	-	-581	-140	-408	-	-	-548
Ratingklasse 4	-17	-154	-	-	-171	-23	-176	-	-	-199
Ratingklasse 5	-	-	-2.376	-	-2.376	-	-	-1.768	-	-1.768
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-5**	**-**	**-**	**-5**	**-**	**-14**	**-**	**-**	**-14**
Gesamt	**-2.512**	**-31.814**	**-83.387**	**61**	**-117.653**	**-2.599**	**-32.430**	**-79.850**	**54**	**-114.825**

Szenarien und Sensitivitäten

Um Unsicherheiten aus der Verwendung von Prognosen und statistischen Modellen in der PD-Schätzung zu reduzieren und transparent darzustellen, werden im HYPO NOE Konzern verschiedene Szenarien berücksichtigt und analysiert. Nachfolgend sind die Ergebnisse der einzelnen Szenarien zum 30.6.2024 und zum 31.12.2023 dargestellt. Die Szenarienbeschreibungen erfolgen im Kapitel „4.4.2 Erläuterungen zur Risikovorsorge“ (Unterkapitel „Bewertungsparameter“).

30.6.2024 in TEUR	optimistisch	Basisszenario	pessimistisch
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	30.257	32.941	35.674

31.12.2023 in TEUR	optimistisch	Basisszenario	pessimistisch
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	30.880	33.607	36.434

Die aktuellen Krisen erhöhen die Unsicherheit in der Schätzung der erwarteten Kreditverluste. Um dieser gestiegenen Unsicherheit entgegenzuwirken, wird zusätzlich ein Szenario dargestellt, das die Auswirkungen einer relativen Erhöhung aller blanko Verlustquoten um 25% in Kombination mit dem gleichzeitigen Wertverfall der Immobiliensicherheiten um 15% ermittelt. Die Auswirkung auf die Risikovorsorge zum 30.6.2024 beläuft sich auf TEUR 14.822 (31.12.2023: TEUR 14.954).

4.4.4 Details zur Wertminderung/-aufholung IFRS 9 ECL

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2024 und die Zuordnung der GuV-Posten zu den Veränderungen.

in TEUR	Veränderungen der Risiko-vorsorge 2024	Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	Zins-aufwand	nicht ergebnis-wirksam	Veränderungen der Risiko-vorsorge 2023
Risikovorsorge Stand Beginn Berichtsperiode	**-114.825**				**-90.903**
Erhöhung aufgrund Ausreichung und Erwerb	-6.730	-6.730	-	-	-6.719
Reduktion aufgrund Ausbuchung und substanzieller Modifikation	3.165	3.165	-	-	8.340
Verbrauch der Risikovorsorge	10.177	-	-	10.177	5.016
Zuführung und Auflösung aufgrund Veränderungen des Kreditrisikos	-9.448	-8.224	-1.224	-	-30.564
Sonstige Berichtigungen (inkl. FX-Differenzen)	-1	-1	-	-	-
Veränderung aufgrund von nicht substanzieller Modifikation	-1	-1	-	-	4
Barreserve und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	8	-	-	1
Risikovorsorge Stand Ende Berichtsperiode	**-117.653**	**-11.781**	**-1.224**	**10.177**	**-114.825**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 1

in TEUR	1.1.2024	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2024
Barreserve	**-4**	**-**	**-**	**-2**	**-**	**-5**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-2.363**	**-997**	**97**	**923**	**-1**	**-2.340**
Darlehen und Kredite	-2.182	-984	96	917	-1	-2.153
Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Staatssektor	-8	-1	1	1	-	-8
Sonstige Finanzunternehmen	-	-2	-	-4	-1	-7
Nichtfinanzielle Unternehmen	-1.043	-780	52	932	1	-837
Haushalte	-1.131	-202	43	-12	-	-1.301
Schuldverschreibungen	-181	-13	1	6	-	-187
Kreditinstitute	-144	-11	1	6	3	-145
Staatssektor	-3	-	-	1	-	-3
Sonstige Finanzunternehmen	-28	-	-	4	-6	-31
Nichtfinanzielle Unternehmen	-6	-1	-	-4	3	-9
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-12**	**-8**	**-**	**1**	**-**	**-18**
Schuldverschreibungen	-12	-8	-	1	-	-18
Kreditinstitute	-11	-8	-	-	-	-17
Staatssektor	-	-	-	-	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	-	-	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Außerbilanzielle Geschäfte	**-220**	**-166**	**52**	**186**	**-**	**-148**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-220	-166	52	186	-	-148
Gesamt	**-2.599**	**-1.170**	**150**	**1.108**	**-1**	**-2.512**

in TEUR	1.1.2023	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2023
Barreserve	**-4**	**-**	**-**	**-2**	**-**	**-6**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-6.946**	**-1.224**	**308**	**1.095**	**-**	**-6.766**
Darlehen und Kredite	-6.683	-1.197	305	1.081	-	-6.494
Staatssektor	-10	-2	2	-	-	-10
Sonstige Finanzunternehmen	-461	-27	-	339	-1	-150
Nichtfinanzielle Unternehmen	-5.794	-1.078	297	951	1	-5.622
Haushalte	-418	-90	6	-209	-	-711
Schuldverschreibungen	-263	-27	3	14	-	-272
Kreditinstitute	-156	-19	-	3	-2	-174
Staatssektor	-5	-	-	2	-2	-5
Sonstige Finanzunternehmen	-32	-7	2	-1	4	-34
Nichtfinanzielle Unternehmen	-70	-	1	10	-	-59
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-11**	**-6**	**-**	**2**	**-**	**-15**
Schuldverschreibungen	-11	-6	-	2	-	-15
Kreditinstitute	-9	-6	-	1	1	-13
Staatssektor	-1	-	-	-	-	-1
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	-	-	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	1	-1	-
Außerbilanzielle Geschäfte	**-358**	**-152**	**21**	**80**	**-**	**-410**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-358	-152	21	80	-	-410
Gesamt	**-7.319**	**-1.382**	**329**	**1.175**	**-**	**-7.197**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 2

in TEUR	1.1.2024	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2024
Barreserve	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-31.682**	**-5.454**	**2.816**	**3.481**	**-1**	**-30.840**
Darlehen und Kredite	-25.405	-5.454	2.816	3.572	-1	-24.472
Staatssektor	-206	-	-	24	-	-182
Sonstige Finanzunternehmen	-526	-5	4	388	9	-129
Nichtfinanzielle Unternehmen	-15.680	-5.385	2.451	2.500	-9	-16.123
Haushalte	-8.994	-64	360	660	-1	-8.038
Schuldverschreibungen	-6.277	-	-	-91	-	-6.368
Kreditinstitute	-26	-	-	-	7	-19
Sonstige Finanzunternehmen	-6.175	-	-	-133	-7	-6.314
Nichtfinanzielle Unternehmen	-76	-	-	41	-	-34
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-**	**-18**	**-**	**18**	**-**	**-**
Schuldverschreibungen	-	-18	-	18	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-	-18	-	18	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-14**	**-5**	**14**	**-**	**-**	**-5**
Außerbilanzielle Geschäfte	**-733**	**-88**	**54**	**-203**	**-**	**-969**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-733	-88	54	-203	-	-969
Gesamt	**-32.430**	**-5.564**	**2.885**	**3.296**	**-1**	**-31.814**

in TEUR	1.1.2023	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2023
Barreserve	**-1**	**-**	**-**	**-9**	**-**	**-10**
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-35.966**	**-73**	**698**	**3.605**	**-**	**-31.736**
Darlehen und Kredite	-28.407	-73	698	3.089	-	-24.693
Staatssektor	-266	-	-	54	-	-211
Sonstige Finanzunternehmen	-3.431	-1	1	-404	-	-3.835
Nichtfinanzielle Unternehmen	-18.323	-7	382	4.938	-	-13.011
Haushalte	-6.387	-65	316	-1.499	-	-7.636
Schuldverschreibungen	-7.559	-	-	516	-	-7.043
Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-7.472	-	-	429	-	-7.043
Nichtfinanzielle Unternehmen	-87	-	-	87	-	-
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-14**	**-2**	**14**	**-**	**-**	**-3**
Außerbilanzielle Geschäfte	**-1.096**	**-18**	**80**	**480**	**-**	**-553**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.096	-18	80	480	-	-553
Gesamt	**-37.077**	**-93**	**792**	**4.077**	**-**	**-32.302**

Wertminderungen/-aufholungen Stage 3

in TEUR	1.1.2024	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2024
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-78.081**	**-**	**10.317**	**-13.247**	**-**	**-81.011**
Darlehen und Kredite	-78.081	-	10.317	-13.247	-	-81.011
Staatssektor	-	-	-	-	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-10.628	-	-	1.482	-	-9.146
Nichtfinanzielle Unternehmen	-61.346	-	10.016	-14.270	-	-65.600
Haushalte	-6.107	-	301	-459	-	-6.265
Außerbilanzielle Geschäfte	**-1.768**	**-**	**5**	**-613**	**-**	**-2.376**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.768	-	5	-613	-	-2.376
Gesamt	**-79.850**	**-**	**10.323**	**-13.860**	**-**	**-83.387**

in TEUR	1.1.2023					30.6.2023
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-44.724**	**-**	**591**	**-7.919**	**-**	**-52.052**
Darlehen und Kredite	-44.724	-	591	-7.919	-	-52.052
Staatssektor	-3.012	-	-	191	-	-2.821
Sonstige Finanzunternehmen	-7.791	-	-	-233	-	-8.025
Nichtfinanzielle Unternehmen	-26.981	-	43	-7.137	-	-34.075
Haushalte	-6.941	-	548	-740	-	-7.132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Außerbilanzielle Geschäfte	**-1.782**	**-**	**20**	**98**	**-**	**-1.664**
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.782	-	20	98	-	-1.664
Gesamt	**-46.506**	**-**	**611**	**-7.820**	**-**	**-53.716**

Wertminderungen/-aufholungen POCI

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veränderungen von Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte. Diese Wertminderungen werden in der Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

in TEUR	1.1.2024	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2024
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**54**	**-**	**-**	**7**	**-**	**61**
Darlehen und Kredite	54	-	-	7	-	61
Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	5	6
Nichtfinanzielle Unternehmen	54	-	-	7	-5	55
Gesamt	**54**	**-**	**-**	**7**	**-**	**61**

in TEUR	1.1.2023	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	30.6.2023
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-**	**-**	**-**	**30**	**-**	**30**
Darlehen und Kredite	-	-	-	30	-	30
Sonstige Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	30	-	30
Gesamt	**-**	**-**	**-**	**30**	**-**	**30**

4.5 Derivate und Hedge Accounting

4.5.1 Buchwerte und Nominale von Derivaten

Zum Bilanzstichtag waren im HYPO NOE Konzern ausschließlich nicht börsengehandelte OTC-Derivate im Bestand.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Nominale und Buchwerte der zum 30.6.2024 bilanzierten Derivate.

	30.6.2024			31.12.2023		
	Buchwert		Nominale	Buchwert		Nominale
in TEUR	Aktiv	Passiv		Aktiv	Passiv	
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	**137.875**	**120.154**	**3.202.505**	**150.622**	**141.766**	**3.351.428**
Zinsbezogene Derivate	60.420	45.551	2.330.616	76.513	59.445	2.539.655
Währungsbezogene Derivate	77.454	74.603	871.889	74.109	82.321	811.773
Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	**293.671**	**512.966**	**11.693.427**	**315.691**	**496.887**	**11.530.342**
Zinsbezogene Derivate	278.339	469.875	11.380.533	297.452	456.792	11.315.594
Währungsbezogene Derivate	15.332	43.091	312.894	18.238	40.094	214.748

Eine bilanzielle Saldierung von Derivaten hat im HYPO NOE Konzern nicht stattgefunden, da die vorliegenden Rahmenverträge für Nettingvereinbarungen (ISDA Master Agreements und sonstige deutsche und österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte) die diesbezüglichen Kriterien nicht erfüllen. Aufgrund der Verträge wäre das Recht auf den Ausgleich aller Transaktionen durch einen einzigen Nettobetrag nur bei Eintritt bestimmter künftiger Ereignisse, die zur Beendigung der Vereinbarungen führen (z. B. Verzug oder Insolvenz des Vertragspartners), durchsetzbar.

30.6.2024	Finanzielle Vermögens-werte / Verbindlich-keiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-)	Bilanzierte finanzielle Vermögens-werte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenverein-barungen (-)	Sicherheit in Form von Finanz-instrumenten (-)	Nettobetrag
				nicht saldiert		
in TEUR	(a)	(b)	(c)=(a)+(b)	(d)(i)	(d)(ii)	(e)=(c)+(d)
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	137.875	-	137.875	-3.806	-	134.069
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	293.671	-	293.671	-269.479	-3.979	20.213
Summe Aktiva	**431.546**	**-**	**431.546**	**-273.284**	**-3.979**	**154.282**
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	120.154	-	120.154	-3.806	-112.666	3.683
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.517	-	5.517	-	-	5.517
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	512.966	-	512.966	-269.479	-202.634	40.854
Summe Passiva	**638.637**	**-**	**638.637**	**-273.284**	**-315.299**	**50.054**

31.12.2023	Finanzielle Vermögens-werte / Verbindlich-keiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-)	Bilanzierte finanzielle Vermögens-werte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenverein-barungen (-)	Sicherheit in Form von Finanz-instrumenten (-)	Nettobetrag
				nicht saldiert		
in TEUR	(a)	(b)	(c)=(a)+(b)	(d)(i)	(d)(ii)	(e)=(c)+(d)
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	150.622	-	150.622	-2.589	-917	147.116
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	315.691	-	315.691	-277.104	-985	37.602
Summe Aktiva	**466.313**	**-**	**466.313**	**-279.693**	**-1.902**	**184.718**
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	141.766	-	141.766	-2.589	-134.443	4.733
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.650	-	5.650	-	-	5.650
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	496.887	-	496.887	-277.104	-172.419	47.364
Summe Passiva	**644.303**	**-**	**644.303**	**-279.693**	**-306.862**	**57.747**

4.5.2 Details zum Hedge Accounting

	1.1.-30.6.2024			1.1.-30.6.2023		
in TEUR	Ergebnis aus gesicherten Grund-geschäften	Ergebnis aus Sicherungs-geschäften	Ergebnis aus Sicherungs-beziehungen	Ergebnis aus gesicherten Grund-geschäften	Ergebnis aus Sicherungs-geschäften	Ergebnis aus Sicherungs-beziehungen
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	**-2.994**	**3.093**	**99**	**417**	**-280**	**137**
Schuldverschreibungen	-2.994	3.093	99	417	-280	137
Finanzielle Vermögenswerte – AC	**-68.246**	**69.015**	**768**	**34.848**	**-35.205**	**-357**
Darlehen und Kredite	-54.005	54.488	483	24.274	-24.818	-543
Schuldverschreibungen	-14.241	14.527	285	10.574	-10.387	186
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	**69.366**	**-70.600**	**-1.233**	**-37.568**	**35.644**	**-1.924**
Einlagen	400	-368	32	-307	300	-7
Begebene Schuldverschreibungen	68.966	-70.231	-1.265	-37.261	35.344	-1.917
Gesamt	**-1.874**	**1.508**	**-366**	**-2.302**	**159**	**-2.144**

Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Aktiva	**271.772**	**238.888**
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.579	2.360
Finanzielle Vermögenswerte – AC	269.193	236.528
Passiva	**21.899**	**76.803**
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	21.899	76.803
Gesamt	**293.671**	**315.691**

Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Aktiva	**90.205**	**131.223**
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	5.111	10.184
Finanzielle Vermögenswerte – AC	85.094	121.039
Passiva	**422.762**	**365.664**
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	422.762	365.664
Gesamt	**512.966**	**496.887**

4.6 Fair Value-Angaben

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sowie Sensitivitätsanalysen und weitere zusätzliche Erklärungen sind Teil des Kapitels „8 RISIKOMANAGEMENT“.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zum 31.12.2021 ist die HETA aus dem Abwicklungsregime laut BaSAG ausgeschieden und befindet sich seit 1.1.2022 in der Abwicklung gemäß AktG. Im Mai 2024 veröffentlichte die HETA den Jahresabschluss 2023 gemeinsam mit einer aktualisierten Unternehmenspräsentation. Der HYPO NOE Konzern hat kein direktes HETA-Exposure, sondern Forderungen aus einem Besserungsschein vom Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF), welcher regelmäßig bewertet wird.

Die maßgeblichen Säulen der Bewertung sind unter Berücksichtigung der im Mai veröffentlichten Dokumente gegenüber dem Stichtag 31.12.2023 im Wesentlichen ident geblieben. Aufgrund der in der Unternehmenspräsentation angeführten prognostizierten Verteilung des verbleibenden Liquidationserlöses im Jahr 2027 wurden die in den Szenarien unterstellten Zahlungszeitpunkte für die fixierte Erfüllungsquote und für den unsicheren Anteil geändert. Im Base Case wird nun von einer Zahlung der fixierten Erfüllungsquote und des unsicheren Anteils Ende 2027 ausgegangen. Im Worse Case erfolgt die Zahlung von fixierter Erfüllungsquote und des unsicheren Anteils Ende 2028 und im Worst Case wird lediglich von einer Zahlung der fixierten Erfüllungsquote Ende 2029 ausgegangen. Dadurch kommt es zu einer Verschiebung des mittleren Zahlungszeitpunkts in die Zukunft, wodurch sich durch niedrigere Diskontfaktoren eine Reduktion der Bewertung gegenüber dem Jahresultimo 2023 ergibt. Darüber hinaus erfolgte die regelmäßige Aktualisierung der Marktparameter (Zinsen und Liquiditätskosten) für die Bewertung.

4.6.1 Fair Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der Fair Value-Hierarchien aller Finanzinstrumente des HYPO NOE Konzerns:

30.6.2024			Fair Value-Ermittlung		
in TEUR	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva					
Barreserve	1.430.795	1.430.795	1.408.509	22.287	-
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	137.875	137.875	-	90.833	47.041
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	105.463	105.463	-	43.036	62.427
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	226.500	226.500	224.329	5	2.165
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.472.981	14.263.149	1.477.976	85.852	12.699.321
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	293.671	293.671	-	293.671	-
Summe Aktiva	**16.667.284**	**16.457.453**	**3.110.814**	**535.684**	**12.810.955**
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	120.154	120.154	-	118.056	2.098
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.517	5.517	-	-	5.517
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	15.057.549	14.736.201	1.065.440	7.568.887	6.101.875
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	512.966	512.966	-	512.966	-
Summe Passiva	**15.696.186**	**15.374.839**	**1.065.440**	**8.199.910**	**6.109.489**

31.12.2023			Fair Value-Ermittlung		
in TEUR	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva					
Barreserve	397.981	397.981	377.776	20.205	-
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	150.622	150.622	-	85.652	64.970
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	108.192	108.192	-	43.091	65.101
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	225.588	225.588	223.538	-	2.051
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.229.790	13.888.439	1.339.598	112.403	12.436.438
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	315.691	315.691	-	315.691	-
Summe Aktiva	**15.427.864**	**15.086.513**	**1.940.912**	**577.042**	**12.568.559**
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	141.766	141.766	-	139.521	2.245
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.650	5.650	-	-	5.650
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	13.898.367	13.508.736	1.063.119	7.490.500	4.955.117
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	496.887	496.887	-	496.887	-
Summe Passiva	**14.542.670**	**14.153.039**	**1.063.119**	**8.126.909**	**4.963.012**

Im ersten Halbjahr 2024 gab es bei den zum Fair-Value bewerteten Finanzinstrumenten einen Level-Transfer von Stage 3 auf Stage 2. Dieser betrifft einen Finanziellen Vermögenswert – FVOCI mit einem Fair-Value zum aktuellen Stichtag in Höhe von TEUR 5 (31.12.2023: TEUR 1).

4.6.2 Fair Value Level 3 Angaben

in TEUR	Stand 1.1.2024	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	30.6.2024	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 30.6.2024
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs-neutral					
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	64.970	-17.929	-	-	-	-	47.041	-17.994
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	65.101	-102	-	-	-2.571	-	62.427	-126
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.051	-	120	-	-	-5	2.165	-
Summe Aktiva	**132.121**	**-18.031**	**120**	**-**	**-2.571**	**-5**	**111.633**	**-18.120**
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	2.245	-147	-	-	-	-	2.098	-50
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.650	-133	-	-	-	-	5.517	-133
Summe Passiva	**7.895**	**-280**	**-**	**-**	**-**	**-**	**7.615**	**-183**

Die wesentlichsten GuV-Ergebnisse für bestehende Assets aus Level 3 sind in der GuV im Posten „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ erfasst.

in TEUR	Stand 1.1.2023	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	30.6.2023	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 30.6.2023
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs-neutral					
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	56.579	-8.265	-	-	-	-	48.314	-5.911
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	78.263	985	-	-	-5.435	-	73.813	848
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	1.945	-	68	-	-	-	2.013	-
Summe Aktiva	**136.787**	**-7.281**	**68**	**-**	**-5.435**	**-**	**124.139**	**-5.063**
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	4.262	428	-	-	-	-	4.690	-390
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.239	224	-	-	-	-	5.463	224
Summe Passiva	**9.501**	**652**	**-**	**-**	**-**	**-**	**10.153**	**-166**

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“, „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) der Kategorie Level 3 beschrieben.

Alle Sensitivitäten werden mit einem historischen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr) gemäß der internen Risikosteuerung dargestellt. Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beschreiben die Auswirkungen der Änderung von wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputparametern auf die Level 3 Fair Values. Die vorliegenden Angaben sind keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen der Fair Values und stellen einen potenziellen Verlust, welcher in ähnlichem Ausmaß in einem Gewinn resultieren kann, dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT“ stellen globale CDS-Kurven den wesentlichen Inputparameter dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“ sind die Aufschläge für Kredit- und Liquiditätsrisiko die

preistreibenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Der ausgewiesene VaR unterstellt eine Schwankung von 65 Basispunkten. Eine Erhöhung der Aufschläge resultiert in niedrigeren Fair Values. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI" kommen klassische Methoden der Unternehmensbewertung wie z. B. Discounted Cashflow oder adjusted Net Asset Value zur Ermittlung des Fair Value zum Einsatz. Diesem Posten gehören im Level 3 ausschließlich Eigenkapitalinstrumente an.

30.6.2024 in TEUR	Fair Value	Schwankung (VaR)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	47.041	182	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	34.918	930	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL in Stage 3 (exkl. HETA)	456	7	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.165	n/a	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model); Eigenkapitalkostensatz (für beide Modelle)
Summe Aktiva	**84.580**	**1.119**		
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	2.098	-		Globale CDS-Kurven
Summe Passiva	**2.098**	**-**		

31.12.2023 in TEUR	Fair Value	Schwankung (VaR)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	64.970	257	Hybrides Hull-White Model	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	36.954	1.021	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL in Stage 3 (exkl. HETA)	443	7	Discounted Cashflow Model	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.051	n/a	adjusted Net Asset Value Model; Discounted Cashflow Model	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Model); WACC (für DCF Model); Eigenkapitalkostensatz (für beide Modelle)
Summe Aktiva	**104.417**	**1.285**		
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	2.245	-		Globale CDS-Kurven
Summe Passiva	**2.245**	**-**		

Die Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI" (Eigenkapitalinstrumente) in der Kategorie Level 3 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Änderung Fair Value - Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals +10%	-212	201
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals -10%	-212	-201
Änderung Eigenkapitalkosten +50bp	-10	-10
Änderung Eigenkapitalkosten -50bp	-12	11

5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

5.1 Provisionsergebnis

1.1.-30.6.2024 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Private und Unternehmen	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	**1.910**	**630**	**8.738**	**373**	**16**	**11.668**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	23	-	2.781	294	-	3.098
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	393	363	2.979	44	-12	3.767
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	41	5	106	11	-2	161
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	1.497	-	2.029	23	8	3.558
sonstige Provisionserträge	-44	262	844	-	22	1.085
Provisionsaufwendungen	**-44**	**-26**	**-564**	**-469**	**9**	**-1.094**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-1	-	-20	-196	-	-218
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-24	-8	-520	-272	-1	-826
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-12	-	-	-12
sonstige Provisionsaufwendungen	-19	-18	-11	-	9	-38
Gesamt	**1.866**	**604**	**8.175**	**-96**	**25**	**10.575**

1.1.-30.6.2023 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Private und Unternehmen	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	**891**	**581**	**7.997**	**340**	**5**	**9.813**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	36	-	2.569	254	-	2.859
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	546	395	2.854	32	4	3.830
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	35	1	110	12	-	158
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	328	-	1.915	42	5	2.290
sonstige Provisionserträge	-54	185	550	-	-5	677
Provisionsaufwendungen	**-32**	**-27**	**-514**	**-411**	**-13**	**-996**
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-1	-	-25	-153	-6	-186
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-14	-11	-482	-258	-	-764
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-	-	-7	-7
sonstige Provisionsaufwendungen	-16	-16	-7	-	1	-39
Gesamt	**859**	**554**	**7.484**	**-71**	**-8**	**8.818**

5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Sonstige Erträge	**4.401**	**35.743**
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	54	1
aus der Auflösung von Rückstellungen	326	28.737
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	-	2.670
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.178	1.203
aus sonstigen Mieterträgen	265	263
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	1.422	1.436
aus vorzeitigen Rückzahlungen	248	610
aus übrigen Posten	908	823
Sonstige Aufwendungen	**-9.255**	**-1.127**
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	-16	-
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	-7.874	-
aus der Entkonsolidierung	-24	-
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-735	-895
aus übrigen Posten	-606	-232
Gesamt	**-4.854**	**34.617**

Die Veränderung der „Sonstigen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen“ basiert auf einem Einmaleffekt aufgrund von Vergleichsvereinbarungen hinsichtlich des Rechtsrisikos Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen im ersten Halbjahr 2023. Angaben zu Rückstellungen sind im Kapitel „6.1 Rückstellungen“ zu finden.

Die Sonstigen Erträge und Sonstigen Aufwendungen aus der Bewertung von Devisen und Valuten beinhalten Devisenbewertungen von bilanziellen Vermögenswerten, die durch Fremdwährungsbewertungen bei Devisentermingeschäften im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wieder ausgeglichen werden.

5.3 Verwaltungsaufwand

Aufgliederung Verwaltungsaufwand

in TEUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Personalaufwand	**-33.524**	**-30.816**
Löhne und Gehälter	-26.181	-23.888
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-7.343	-6.927
Andere Verwaltungsaufwendungen	**-20.230**	**-27.454**
Raumaufwand	-2.260	-2.197
Büro- und Kommunikationsaufwand	-570	-576
EDV-Aufwand	-8.786	-7.572
Rechts- und Beratungskosten	-1.467	-1.131
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-2.274	-2.210
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-4.873	-13.768
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**-1.940**	**-2.099**
Planmäßige Abschreibungen	-1.940	-2.099
Immaterielle Vermögenswerte	-107	-89
Konzerngenützte Gebäude	-722	-728
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-904	-1.116
Nutzungsrecht IFRS 16	-208	-166
Verwaltungsaufwand	**-55.694**	**-60.369**

	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (exkl. Karenzen)	611	594

6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

6.1 Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Sonstige Rückstellungen

Die im Posten „Sonstige Rückstellungen“ enthaltene Rückstellung hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen beträgt zum 30.6.2024 TEUR 5.169 (31.12.2023: TEUR 5.495). Da es sich bei dieser Rückstellung um eine Rechtsrisikorückstellung handelt, erfolgt die Erfassung von Dotationen im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie etwaige Auflösungen im sonstigen betrieblichen Ertrag.

Sensitivitäten der Rückstellung hinsichtlich Negativzinsen iZm Unternehmenskreditverträgen bei Parameterveränderungen in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Erwartete Parameterannahmen	5.169	5.495
Erwartete Vergleichsquote +10 Prozentpunkte	5.557	5.907
Erwartete Vergleichsquote -10 Prozentpunkte	4.782	5.083
Gewichtung Vollzahlung +10 Prozentpunkte	5.686	6.044
Gewichtung Vollzahlung -10 Prozentpunkte	4.653	4.946

in TEUR	Stand 1.1.2024	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsungseffekt	Neubewertung	Stand 30.6.2024
Sonstige Rückstellungen	**5.643**	**-**	**-44**	**-326**	**-**	**-**	**5.273**

6.2 Sonstige Aktiva und Passiva

Sonstige Aktiva

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Verrechnungsforderungen Landesdarlehen Service	12.388	11.485
Rechnungsabgrenzungsposten & Aktive Vertragsposten IFRS 15	8.140	5.708
Sonstige Verrechnungsforderungen	3.363	5.883
USt und sonstige Steuerforderungen (außer KÖSt)	2.196	2.272
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.544	2.189
Übrige sonstige Forderungen	917	1.581
Unwesentliche Beteiligungen	473	582
Sonstige Aktiva	**29.020**	**29.700**

Sonstige Passiva

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.656	56.709
Verrechnungsverbindlichkeiten SEPA Clearing	46.387	25.560
Feste Verpflichtungen aus zukünftigen Kreditgeschäften	12.970	9.907
USt und sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer KÖSt)	8.497	10.135
Personalverbindlichkeiten	7.865	7.326
Sonstige Verrechnungsverbindlichkeiten	5.173	3.026
Rechnungsabgrenzungsposten & Passive Vertragsposten IFRS 15	3.914	3.746
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	1.719	900
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	391	1.060
Verrechnungsverbindlichkeiten Landesdarlehen Service	234	937
Sonstige Passiva	**185.807**	**119.305**

7 STEUERN

7.1 Ertragsteuern

in TEUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
tatsächliche Ertragsteuern	-2.889	-12.982
davon: tatsächliche Ertragsteuern Vorjahre	-226	-19
latente Ertragsteuern	-7.245	-2.684
Gesamt	**-10.135**	**-15.665**

7.2 Ertragsteueransprüche

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Ertragsteueransprüche – laufend	9.302	8.378
Ertragsteueransprüche – latent	271	279
Gesamt	**9.573**	**8.657**

7.3 Ertragsteuerverpflichtungen

in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	15.446	17.074
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	26.943	19.893
Gesamt	**42.389**	**36.966**

8 RISIKOMANAGEMENT

Unter Risiko versteht der HYPO NOE Konzern unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens–, Ertrags– oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltig strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit im HYPO NOE Konzern ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

8.1 Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Der HYPO NOE Konzern betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern und zu überwachen.

Die Aufbauorganisation im HYPO NOE Konzern sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Alle durch den HYPO NOE Konzern steuerbaren Risiken unterliegen einer konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Konzernrisikoreportings implementiert. Zusätzlich zum quartalsweisen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller materiellen und identifizierten Kapitalrisiken und deren Abdeckung mit verfügbaren Deckungsmassen darstellt, sowie den durchgeführten Analysen zu Zahlungsunfähigkeitsrisiken des Konzerns, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR erfolgt auf konsolidierter Basis des HYPO NOE Konzerns in einem eigenen Dokument auf der Website www.hyponoe.at.

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie einem Eintritt in neue Märkte grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Konzernrisikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Der Konzern richtet sein Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen er über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt. Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben.

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren kann der HYPO NOE Konzern unbekannten und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein.

8.2 Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken, die Beurteilung der angemessenen Ausstattung mit ökonomischem Kapital im Verhältnis zum Risikoprofil sowie die Anwendung und laufende Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementsysteme.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1. Der ökonomische Gone Concern-Steuerungskreis dient dem Gläubiger:innenschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau (99,9% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.

2. Der Going-Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank (Going-Concern-Prinzip). Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau von 95% und einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Die Auslastung der Risikotragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns betrug zum 30.6.2024 48,3% und ist somit gegenüber 31.12.2023 (54%) zurückgegangen. Dies ist auf einen Rückgang des Zinsänderungsrisikos zurückzuführen. Die Reduktion ergab sich durch aktive Steuerungsmaßnahmen und zum Teil durch die tourliche Aktualisierung von historisch abgeleiteten Modellierungsparametern.

8.2.1 Sanierungsplan

Im Rahmen des am 1.1.2015 in Kraft getretenen „Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken“ (BaSAG) hat der HYPO NOE Konzern einen Sanierungsplan zu erstellen. Die Verankerung des Sanierungsplans gemäß BaSAG im laufenden Geschäftsbetrieb bildet einen integralen Bestandteil des Rahmenwerks für das Risiko- und Kapitalmanagement des HYPO NOE Konzerns.

Im Kern der Erweiterung der Risiko- und Gesamtbanksteuerung durch den Sanierungsplan werden spezifische Indikatoren, Sanierungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie im Rahmen der Sanierungsgovernance robuste Eskalations- und Entscheidungsprozesse etabliert, die die bestehenden Steuerungselemente bei einem sich anbahnenden oder in einem eingetretenen Krisenfall ergänzen.

Die Entwicklungen der Frühwarn- und Sanierungsindikatoren sind ein fixer Bestandteil der Berichterstattung in den relevanten Gremien.

Aktuell erfolgt der tourliche Review des Sanierungsplans gemäß BaSAG des HYPO NOE Konzerns für das Jahr 2023, der die Überprüfung der gewählten Indikatoren inklusive der festgelegten Schwellenwerte und des definierten Eskalationsprozesses sowie die Aktualisierung der Sanierungsmaßnahmen inkl. Gesamtsanierungskapazität und der entworfenen Szenarien umfasst.

Neben dem stabilen und auf eine nachhaltige Sicherung der Ertragskraft ausgerichteten Geschäftsmodell, in dem Risiken grundsätzlich nur auf Grundlage einer auf die regionale Verankerung des HYPO NOE Konzerns in Niederösterreich abgestimmten Gesamtrisikostrategie eingegangen werden, bildet der Sanierungsplan ein weiteres wichtiges Element zum Schutz des Vermögens des HYPO NOE Konzerns sowie seiner Geschäftspartner:innen und Anteilseigner:innen.

8.2.2 Gesamtbank-Stresstest

Ausgehend von einer volkswirtschaftlichen Analyse werden im Rahmen des internen Gesamtbank-Stresstestings für das Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns relevante Szenarien jährlich festgelegt. Deren Auswirkungen auf Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisiko, auf den Nettozinsertrag und Credit Spreads sowie auf die Bildung zusätzlicher Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 und die erwarteten Ausfälle werden auf Konzernebene sowohl für die regulatorische als auch für die ökonomische Risikotragfähigkeit simuliert. Die Ergebnisse des Stresstests werden dem Vorstand

gemeinsam mit den identifizierten Gegenmaßnahmen berichtet und im Risk Management Committee (RICO) sowie im Gremium Risikoausschuss präsentiert.

Zusätzlich werden jährlich ein Reverse Stresstest sowie bei Bedarf Ad-hoc Stresstests durchgeführt.

8.2.3 Basel III / IV

Die Arbeiten zur Umsetzung der neuen Anforderungen aus CRR III, CRD IV und EBA-ITS 4.0 gestalten sich sowohl aus technischer als auch fachlicher Sicht als herausfordernd. Durch die im Mai 2024 erfolgte Veröffentlichung der finalen Änderungen der CRR III ist etwas mehr als ein halbes Jahr vor Inkrafttreten der neuen Regelungen zwar der Unsicherheitsfaktor letzter Änderungen weggefallen, trotzdem bieten die neuen Anforderungen in wesentlichen Bereichen viel Interpretationsspielraum, der voraussichtlich erst in den nächsten Jahren über den Q&A-Prozess der EBA eingeschränkt werden wird. Erschwerend kommt hinzu, dass die ohnehin sehr spät vorgesehene finale Veröffentlichung sämtlicher fachlicher und technischer Bestandteile der EBA-ITS 4.0 nochmals nach hinten verschoben werden soll. Für das Common Reporting (COREP) essenzielle Bestandteile sollen erst Mitte Februar 2025 und somit nur eineinhalb Monate vor dem ersten Meldestichtag in einer endgültigen Fassung zur Verfügung stehen.

8.2.4 Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL)

Der HYPO NOE Konzern hat zum 30.6.2024 folgende MREL-Mindestquoten jederzeit verpflichtend einzuhalten:

- 5,91% der Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Ratio Exposure) oder
- 21,61% des Gesamtrisikobetrages

Die von der Aufsicht festgelegten Mindestquoten werden deutlich übererfüllt, da ausreichend berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten und Eigenmittel vorhanden sind.

8.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist im separaten Kapitel „4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO“ beschrieben.

8.4 Marktrisiko

8.4.1 Allgemein

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit Spread-Risiko
- Fremdwährungsrisiko
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko
- Credit-Valuation-Adjustment-Risiko (CVA)
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenrisiko
- Aktienkursrisiko
- Fondsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit Spread-Risiko (besonders des Nostroportfolios), die aufgrund üblicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe oder Liquiditätsreservemanagement, entstehen. Für diese Risiken sind im HYPO NOE Konzern Limits sowie detaillierte Überwachungs- und Steuerungsprozesse etabliert. Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der HYPO NOE Konzern Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z. B. eingebettete Zinsober-/-untergrenzen) ausgesetzt, die überwacht und gesteuert werden. Durch die Absicherung von Zinsrisiken mittels Derivaten können Basisrisiken entstehen, welche ebenfalls im Fokus stehen. Für das mit Derivaten verbundene CVA-Risiko sind ebenfalls Risikomanagementverfahren und -methoden implementiert. Das Konzentrationsrisiko im Marktrisiko tritt vordergründig in der Eigenveranlagung zur Steuerung der Liquiditätsreserve auf und wird im Rahmen dessen gesteuert und begrenzt. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuchs für den Eigenhandel. Für die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und der internen Risikosteuerung sind geeignete und transparente Limits zur Darstellung des Risikoappetits und Überwachungsprozesse etabliert.

Für das Warenrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird im HYPO NOE Konzern kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird unter anderem durch Positiv- und Ausschlusskriterien begrenzt und gesteuert.

Die Marktrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns baut auf den folgenden risikopolitischen Grundsätzen auf, die in der Konzern-Risikostrategie festgelegt werden. Diese Grundsätze gewährleisten die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken und stellen die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicher:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken
- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz durch die Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikoarten unter Einbeziehung von Risiko- und Ertragswartungen
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung

8.4.2 Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, das vor allem das Risiko von Nettozinsertragsschwankungen innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Als wichtiges Ziel überwacht und steuert der HYPO NOE Konzern Zinsrisiken für den Nettozinsertrag auf Gesamtbankebene sowie Zinsrisiken auf IFRS- ergebnis- oder eigenkapitalrelevanten Portfolien als primäre periodische bilanzielle Erfolgskennzahlen. Daneben wird für die Einhaltung der gesamthaften Risikotragfähigkeit und zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorgaben (Kennzahl zur Identifikation eines Outlier Instituts), das barwertige Zinsrisiko für das gesamte Bankbuch gesteuert.

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen, Barwertermittlungen und Sensitivitätsanalysen. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen, Fixzinszusagen sowie Vorfälligkeitsannahmen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expert:innenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft. Analysen werden für das gesamte Bankbuch und für Teilportfolien erstellt.

Die Zinssteuerung und die Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie der Bank obliegt dem Team ALM. Vorrangiges Ziel ist es, langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsergebnis zu erzielen und das ergebnisrelevante barwertige Zinsrisiko zu steuern.

Im Zuge der jährlichen Budgetierung und Mittelfristplanung wird die Zinsausrichtung der Bank geplant und mit dem Risikoappetit der Bank abgestimmt. Im ALM Board wird die Einhaltung der strategischen Zinsposition berichtet und gegebenenfalls gemeinsam mit dem Vorstand angepasst. Die operative Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie innerhalb der gesetzten Zinsrisikolimits und Pouvoirs liegt in der Verantwortung des Teams ALM.

Das Team ALM steht im regelmäßigen Austausch mit der Abteilung Strategisches Risikomanagement zu zinsrisikorelevanten Entscheidungen. Die schlussendliche Disponierung von Zinssteuerungsmaßnahmen erfolgt durch die Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI/IR.

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus strukturierten Positionen oder größeren Fixzinspositionen nutzt der HYPO NOE Konzern den bilanziellen Fair Value Hedge. Kleinteiliges Geschäft wird zusammengefasst und mittels Layer Hedge abgesichert. Als Steuerungsinstrumente kommen grundsätzlich Zinsswaps zum Einsatz. Alternativ nutzt die Bank ihre Veranlagungs- und Refinanzierungsneugeschäftsaktivitäten, um strukturelle Fixzinsrisikopositionen zu steuern.

Aktuelle Situation im Zinsrisiko gesamtes Bankbuch

Im ersten Halbjahr 2024 wurden im Rahmen der tourlichen Parameteraktualisierungen die Einlagenmodellierung, die Prepaymentannahmen, die Skalierungsfaktoren für das Interne Zinsrisiko und die Darstellung von ausgefallenen Geschäften sowie von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen in der Zinsrisikomessung überarbeitet. Die Vollbewertung in der barwertigen Sichtweise wurde auf alle Geschäfte ausgedehnt. Zusätzlich wurde im periodischen Zinsertragsrisiko ein Frühwarnindikator bei 5% der Eigenmittel eingezogen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der 6 Szenarien sowie das Risiko aus dem Worst Case Szenario im Verhältnis zu den Eigenmitteln zum 30.6.2024 und zum 31.12.2023:

Aufsichtliche Zinsrisikomeldung, Bankbuch gesamt, Barwertänderung in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Szenario I: EBA Parallel Up	-14.727	-48.790
Szenario II: EBA Parallel Down	-15.019	16.384
Szenario III: EBA Steepener	5.223	4.941
Szenario IV: EBA Flattener	-8.463	-605
Szenario V: EBA Short Rate Up	-12.329	-17.350
Szenario VI: EBA Short Rate Down	-2.562	7.680
Worst Case Szenario:	**-15.019**	**-48.790**
Worst Case in Prozent der Eigenmittel	**1,84%**	**5,97%**

Das periodische Zinsänderungsrisiko für die beiden parallelen Zinsschocks stellt sich wie folgt dar:

Periodisches Zinsertragsrisiko in TEUR	30.6.2024	31.12.2023
Szenario I: EBA Parallel Up	5.054	-537
Szenario II: EBA Parallel Down	-13.570	-5.927

8.4.3 Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Instrumenten mit Marktbezug. Analog zur Zinsrisikomessung ist eine barwertige und eine periodische Sichtweise implementiert. Das Credit Spread Risiko entsteht im Wesentlichen durch die Eigenveranlagung der Liquiditätsreserve. Darüber hinaus werden IFRS Fair Value Kreditpositionen in die Messung des Credit Spread-Risikos miteinbezogen.

Im Fokus der Steuerung des Credit Spread Risikos steht das barwertige Risiko, welches den Substanzwertverlust infolge adverser Veränderungen von Risikoprämien darstellt. Die daraus ermittelten Risiken werden überwacht, quantifiziert, limitiert und in der Risikotragfähigkeitsrechnung abgebildet. Der Kapitalbedarf aus dem Credit Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value at Risk-Modells für den gesamten Nostrobestand im Bankbuch sowie für Fair Value Kreditpositionen ermittelt.

Credit Spread-VaR in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	30.6.2024	31.12.2023
Credit Spread-Risiko gesamt	-32.049	-29.227

Für die periodische Sichtweise wird der Effekt von geänderten Risikoprämien auf den Nettozinsertrag auf Sicht von 12 Monaten, unter der Annahme einer konstanten Bilanz, berechnet. Zur Quantifizierung des Risikos wird einem

Basisszenario, bei dem auslaufendes Geschäft zu aktuell bestehenden Risikoprämien neu veranlagt wird, ein Szenario mit fallenden und ein Szenario mit steigenden Risikoprämien gegenübergestellt. Für die Ermittlung der Höhe der beiden Risikoszenarien werden aus der beschriebenen Historie Quantile aus den Veränderungen der Credit Spreads mit Haltedauer 1 Jahr gezogen. So wird für das Szenario fallende Spreads ein Quantil von 0,01% bzw. 5% und für das Szenario von steigenden Spreads ein Quantil von 95% bzw. 99,9% der jährlichen Entwicklungen der Credit Spreads ermittelt. Nachfolgend werden die Ergebnisse der periodischen Sichtweise dargestellt:

Periodisches Credit Spread-Risiko in TEUR (Horizont 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	30.6.2024	31.12.2023
Credit Spread-Risiko gesamt	-893	-856

8.4.4 Sonstige Marktrisiken

Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken im Konzern de facto eliminiert. Der HYPO NOE Konzern trägt daher zum 30.6.2024 gemäß Capital-Requirements-Regulation-Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition im Konzern kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Ansatzes auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht. Im ersten Halbjahr 2024 erfolgte eine Umstellung des Varianz/Kovarianz-Ansatzes auf einen historischen Ansatz. Dabei fließen Fremdwährungskursschwankungen seit 2005 in die Beobachtungsperiode ein.

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. Im HYPO NOE Konzern wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und dies ist hinsichtlich Geschäftsvolumen entsprechend eingeschränkt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Es werden neben FX-, Zins- und Credit Spread-Risiken auch Nominalbestände überwacht und limitiert. Im ersten Halbjahr 2024 gab es keine Positionierungen im kleinen Handelsbuch.

Volatilitätsrisiken bestehen im HYPO NOE Konzern vor allem aus eingebetteten Zinsober- und Zinsuntergrenzen bei Krediten und Einlagen. Die Steuerung und Überwachung dieser Positionen erfolgt innerhalb des Zinsrisikomanagements im Bankbuch.

Basisrisiken entstehen einerseits aus unterschiedlichen Diskontierungskurven von Grund- und Sicherungsinstrument und andererseits aus der vorgeschriebenen Berücksichtigung der FX-Basis in der Bewertung des Sicherungsinstruments ohne deren Berücksichtigung in der Bewertung des Grundgeschäfts. Bei Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven handelt es sich grundsätzlich um reine Bewertungsrisiken, die aufgrund der aktuell gängigen Marktpraxis in der Bewertung für das Hedge Accounting entstehen. Dabei werden cash-besicherte Derivate mit der risikolosen Zinskurve diskontiert, die gesicherten Grundgeschäfte mit der Interbank Offered Rate (IBOR) Zinskurve, die neben den risikolosen Zinsen den Interbanken-Liquiditätsspread enthält. Das während der Laufzeit vorhandene Risiko wird mittels eines Value-at-Risk Ansatzes auf Basis historischer Schwankungen des OIS-Spreads für alle Geschäfte im Hedge Accounting sowie für Stand Alone Derivate ermittelt.

FX-Basisrisiken entstehen, wenn die FX-Basiskomponenten im gesicherten Grundgeschäft im bilanziellen Hedge Accounting nicht angesetzt werden, obwohl sie in die Bewertung des Sicherungsderivats einfließen. Ökonomisch besteht über die Gesamtlaufzeit solcher FX-Sicherungsbeziehungen kein Risiko, die periodischen Ergebnisauswirkungen neutralisieren sich vollständig. Das Risiko wird tourlich überwacht und ist durch Limits begrenzt.

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahent:innenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit-Value-Adjustment (CVA) erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden (Expected Exposure via Monte Carlo Simulation und Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß CDS-Kurven). Dabei werden globale CDS-Kurven nach Rating und Sektor zugeordnet. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effekte werden regelmäßig analysiert.

8.5 Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, seine gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Der HYPO NOE Konzern unterscheidet dabei zwischen Intraday-Liquiditätsrisikomanagement, der operativen Liquiditätssteuerung (bis zu einem Jahr) und der Planung und Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie (strukturelles Liquiditätsrisiko).

8.5.1 Strategische Liquiditätsrisikomanagementvorgaben

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition des HYPO NOE Konzerns zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung zu effizienten Kosten zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen

Diese Ziele bestimmen die zentralen Elemente für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken
- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

8.5.2 Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und die Steuerung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse erfolgen auf Basis täglicher Reports, welche die Abteilung Strategisches Risikomanagement erstellt.

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalszenario (Volatilitätsszenario) und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalszenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen samt Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im Primärmittel Jour fixe und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall“) der Bank. Dabei wird den Nettozahlungsabflüssen aus dem

Normalszenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettozahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht.

Die Time-to-Wall des HYPO NOE Konzerns lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) zum 30.6.2024 bei über 52 Wochen (31.12.2023: über 52 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio - LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die Aufsicht gemeldete LCR lag zum 30.6.2024 bei 260,02% (31.12.2023: 235,99%). Zur Überwachung der freien Liquiditätsreserven ist die Kennzahl Liquiditätsposition (LP) definiert. Darüber hinaus werden Einlagenveränderungen täglich überwacht, und negative Abweichungen gegenüber der Planung sind durch eine Kennzahl limitiert.

Zur Überwachung des strukturellen Liquiditätsrisikos werden die Kennzahlen Ökonomisches Kapital, ein gemäß Risikoappetit definierter maximaler Jahresgap sowie die aufsichtsrechtliche Strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio - NSFR) gemessen und gesteuert. Die NSFR betrug zum 30.6.2024 123,78% (31.12.2023: 115,63%).

Neben verschiedenen internen Limits sind Frühwarnindikatoren implementiert, die dazu dienen, das Bevorstehen einer kritischen Liquiditätssituation so früh wie möglich zu erkennen und dadurch der Bank die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern ist in Bezug auf seine Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht seine Liquidität weiterhin aus dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft und aus marktüblichen Repo-Transaktionen. Darüber hinaus werden Geschäfte mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt. Im ersten Halbjahr 2024 wurde der letzte Teil des aufgenommenen Targeted Longer-Term Refinancing Operation (TLTRO)-Programms rückgeführt.

Der HYPO NOE Konzern konnte im ersten Halbjahr 2024 sein seit Jahren erfolgreiches Kapitalmarktprogramm fortsetzen. Insgesamt wurden ein EUR 500 Mio. Hypothekenpfandbrief, ein CHF 100 Mio. Preferred Green Senior Bond und ein EUR 500 Mio. Öffentlicher Pfandbrief platziert. Darüber hinaus wurden kleinere Senior Unsecured Anleihen emittiert.

Die Liquiditätssituation des HYPO NOE Konzerns ist solide. Der umgesetzte Refinanzierungsmix aus Giro- und Spareinlagen, institutionellen Termineinlagen, Repo-Transaktionen und Kapitalmarktemissionen sichert diese nachhaltig ab. Dieses breite Refinanzierungsportfolio wird durch ausreichend marktfähige Sicherheiten ergänzt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos im Zusammenhang mit Basel III, Liquiditätsdeckungsquote (LCR), Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) und Liquidity Monitoring Metrics (AMM) wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationale Aufsicht gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Normalbetrieb wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse sowie durch strenge interne Vorgaben und etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt.

Neben Cash-Beständen und Overnight-Veranlagungen stellt die verfügbare Liquiditätsreserve des HYPO NOE Konzerns das wesentlichste Instrument zur Steuerung und Deckung von kurz- bis mittelfristigen Fälligkeiten dar. Dabei unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen hochwertigen und hoch liquiden Aktiva (HQLA) und sonstigen EZB- oder GC-Pooling-Repo-fähigen Sicherheiten.

8.6 Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass der HYPO NOE Konzern in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko) und das Reputationsrisiko stehen in enger Verbindung mit dem Operationellen Risiko. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht dazu.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt im HYPO NOE Konzern nach einem konzernweiten, konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung operationeller Risiken genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken, einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung oder Vermeidung von ähnlichen Ereignissen sowie regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z. B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien
- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken

Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der Operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines effektiven Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet, sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die systematische Erfassung der OpRisk-Ereignisse erfolgte in einer zentralen Datenbank. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese wurden konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinahe-Schadensfällen definiert und umgesetzt.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt. Auf die weiter steigende Zahl von Betrugsfällen im Zahlungsverkehr in Verbindung mit Debitkarten, aber auch über andere Kanäle (Stichwort Social Engineering), wird laufend durch intensive Sensibilisierung der Kund:innen und Mitarbeiter:innen reagiert.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten und in Verbindung mit neuen Auslagerungen erfolgt routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungs- bzw. Auslagerungsprozess integriert ist.

Das IKT-Risiko ist aufgrund der laufenden Digitalisierungsbestrebungen des HYPO NOE Konzerns und aufsichtsrechtlicher Vorgaben von großer Bedeutung und wird vom Bereich Betrieb / Org. & IT in Zusammenarbeit mit dem Strategischen Risikomanagement behandelt. Die Identifizierung, Bewertung, Mitigation und Dokumentation der IKT-Risiken erfolgen in einem dafür spezialisierten Risiko-Tool. Im Fokus stehen folgende drei Risikoverursacher:innen: Die Accenture TiGital GmbH als Entwicklerin und Betreiberin des institutsinternen Kernbankensystems, der HYPO NOE Konzern mit seinen Mitarbeiter:innen und Prozessen sowie den von ihm selbst entwickelten und betriebenen IT-Systemen/-Anwendungen und schließlich externe Dritte, an welche IKT-Dienstleistungen ausgelagert sind.

8.7 Reputationsrisiko

Die Begrenzung und Steuerung des Reputationsrisikos wird im HYPO NOE Konzern als bedeutend erachtet und daher wird es als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation des HYPO NOE Konzerns äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und die damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für den HYPO NOE Konzern so wichtige Ansehen und Vertrauen bei seinen Anspruchsgruppen – wie Kund:innen, Fremdkapitalgeber:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen oder das gesellschaftliche Umfeld – beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns fest. Der HYPO NOE Konzern vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit der Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze bestehen aus Ausschlusskriterien sowie einem besonderen Vorsichtsprinzip bei Finanzierungen in sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb des HYPO NOE Konzerns. Ebenso wird im „Fragebogen ESG- und Reputationsrisiken“ des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien Rücksicht genommen.

Durch die unabhängig agierende Ombudsstelle werden Kund:innenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kund:innen gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kund:innenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

8.8 Nachhaltigkeitsrisiken

Gemäß den Empfehlungen des FMA-Leitfadens „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ werden Nachhaltigkeitsrisiken im HYPO NOE Konzern im Rahmen der Risikoinventur als eigene Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte des HYPO NOE Konzerns integriert (Auswirkung auf bestehende Risikoarten). Die Risikohandbücher und Risikostrategien spiegeln dies entsprechend wider.

Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der Neukreditvergabe und des tourlichen Reviews anhand von Positivkriterien, Ausschlusskriterien sowie der Definition von sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren mit erhöhter Sorgfaltspflicht, durch Einsatz eines ESG-Fragebogens bei Immobilien- und Unternehmenskund:innen, durch Erfassung von ESG-Kriterien über Softfacts-Fragebogen in Unternehmensratingmodellen und durch Berücksichtigung von ESG-Kennzahlen bei Bewertung der Länderbonität („Korruptionsindex“ und „Rule of Law“).

Die Einhaltung der ethischen Leitlinien, insbesondere der Ausschlusskriterien, wird vor Erstellung eines offiziellen Kreditantrages überprüft. Bei Vorliegen eines Hinderungsgrundes wird dieses Finanzierungsvorhaben nicht weiter verfolgt. Das bedeutet, dass Kreditanträge, die an das operative Kreditrisikomanagement zur Überprüfung übergeben werden, den festgelegten Kriterien entsprechen. Im ersten Halbjahr 2024 wurde kein Finanzierungsvorhaben identifiziert, das den ethischen Leitlinien widerspricht.

Weitere Monitoring-Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken umfassen die Beurteilung potenzieller Auswirkungen von Klimarisiken in bestimmten Regionen und Ländern sowie die Berücksichtigung von Klimarisiken im Rahmen von Stresstests, die Evaluierung des Kreditportfolios hinsichtlich Zugehörigkeit zu Branchen mit schlechter ESG-Bewertung im Zuge eines internen Branchenscoringmodells und die laufende Bewertung ethischer Leitlinien und Geschäftsgrundsätze.

Das Thema ESG ist im HYPO NOE Konzern operativ als Linientätigkeit in den einzelnen Fachbereichen integriert. Die gesamthafte Steuerung erfolgt über ein Nachhaltigkeitsgremium.

Der HYPO NOE Konzern hat sein gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der DelVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 zugeordnet werden können. Im Mittelpunkt dieser Überprüfung steht die Finanzierungstätigkeit und somit die eigentliche Mittelverwendung. Bei der Prüfung auf Taxonomie-Fähigkeit („Eligibility“) ist daher zu bestimmen, ob eine Finanzierungstätigkeit grundsätzlich von den in der DelVO EU definierten Wirtschaftstätigkeiten abgedeckt wird und

somit das Potenzial für eine ökologisch nachhaltige Tätigkeit aufweist. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde erstmals die Taxonomie-Konformität („Alignment“) der Finanzierungstätigkeiten bestimmt und basierend auf den identifizierten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten Green Asset Ratios (GAR) ermittelt.

8.9 Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen folgende Risikoarten:

- Geschäftsrisiko (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehungen des HYPO NOE Konzerns)
- Strategisches Risiko (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns)
- Makroökonomisches Risiko (Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind)
- Konzentrationsrisiko – risikoartenübergreifend (mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können)
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung/Leverage Risk (Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung des eigenen Instituts für dessen Stabilität entsteht)
- Immobilienpreisrisiko (mögliche Verluste aufgrund von (negativen) Schwankungen der Immobilienpreise und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) einer Immobilie)
- Modellrisiko (mögliche Verluste aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen)
- Risiko aus Out-/Insourcing (Risiko, das aus der Auslagerung bzw. der Wiedereingliederung von zuvor ausgelagerten bankbetrieblichen Tätigkeiten oder der Einlagerung dieser entsteht)
- Risiko aus Datenschutz (Risiken, die aus einer Datenverarbeitung resultieren und zu einem physischen, materiellen oder immateriellen Schaden führen können)
- Risiko aus dem Wertpapierbereich – Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG)-Risiko (Risiken, die aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultieren)

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, überwacht und unterlegt solche potenziellen Risiken mit Eigenkapital und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen.

8.10 Risikopuffer

Zur Abdeckung von nicht quantifizierten Risiken, die gemäß Festlegung im Rahmen der Risikoinventur in der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenmitteln zu unterlegen sind, hält der HYPO NOE Konzern einen Risikopuffer bereit, dessen Ermittlung auf Basis der quantifizierten Risiken erfolgt. Der Risikopuffer wird als Risikoposition im Rahmen des Gesamtbankrisikos der Risikotragfähigkeitsrechnung dargestellt und gliedert sich in die Bestandteile für Modellrisiko, Reputationsrisiko und sonstige nicht quantifizierte Risiken. Der Risikopuffer kann umso kleiner gehalten werden, je fortgeschrittener und genauer die implementierte Risikomessung und je geringer der Anteil an nicht quantifizierten Risiken ist.

8.11 Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

9 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

9.1 Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des HYPO NOE Konzerns sind alle Tochtergesellschaften enthalten, die direkt oder indirekt beherrscht werden und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Der Konsolidierungskreis unterliegt einer laufenden Überprüfung. Der Konzern umfasst – neben der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG als Mutterunternehmen – 49 (31.12.2023: 51) inländische Tochterunternehmen, an denen die HYPO NOE Landesbank die Definition der Beherrschung nach IFRS 10 erfüllt. 13 Unternehmen werden nach der at-equity-Methode bewertet (31.12.2023: 14).

30.6.2024 TEUR	Sitz	Anteil	davon indirekt	Buchwert 30.6.2024	Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1.-30.6.2024	Segment / Corporate Center	Datum des einbezogenen Abschlusses
Gemeinschaftsunternehmen				**9.806**	**1.126**		
Palatin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	50,00%	20	-36	Öffentliche Hand	30.6.2024
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen-Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	St. Pölten	-	-	-	-	Öffentliche Hand	-
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	-	8.051	681	Treasury & ALM	30.6.2024
PPP Campus AM + SEEA GmbH	St. Pölten	50,00%	50,00%	17	-	Öffentliche Hand	30.6.2024
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG	St. Pölten	50,00%	50,00%	1.351	220	Öffentliche Hand	30.6.2024
PPP Campus RAP + LGG GmbH	St. Pölten	45,00%	45,00%	16	-	Öffentliche Hand	30.6.2024
PPP Campus RAP + LGG GmbH & Co KG	St. Pölten	45,00%	45,00%	352	259	Öffentliche Hand	30.6.2024
Assoziierte Unternehmen				**21.413**	**2.983**		
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	-	4.600	2.192	Immobilien	30.6.2024
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	-	3.086	586	Öffentliche Hand	30.6.2024
Hotel- und Sportstätten- Beteiligungs-, Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Leasing KG	St. Pölten	45,41%	45,41%	652	6	Öffentliche Hand	30.6.2024
NÖ. Landeshauptstadt - Planungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	39,00%	39,00%	255	23	Öffentliche Hand	30.6.2024
NOE Immobilien Development GmbH *	St. Pölten	48,00%	48,00%	10.212	125	Immobilien	31.3.2024
VIVITliving GmbH	St. Pölten	24,50%	24,50%	2.339	6	Immobilien	30.6.2024
HYPO NOE Versicherungsmakler GmbH	St. Pölten	48,00%	-	268	45	Private und Unternehmen	30.6.2024
Gesamt				**31.219**	**4.108**		

* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen dem aktuellen Stichtag und dem Stichtag des einbezogenen Abschlusses vorgefallen sind.

31.12.2023 TEUR	Sitz	Anteil	davon indirekt	Buchwert 31.12.2023	Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1.-30.6.2023	Segment / Corporate Center	Datum des einbezogenen Abschlusses
Gemeinschaftsunternehmen				**8.681**	**760**		
Palatin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	50,00%	55	-2	Öffentliche Hand	31.12.2023
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen-Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	St. Pölten	-	-	-	16	Öffentliche Hand	-
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	-	7.371	560	Treasury & ALM	31.12.2023
PPP Campus AM + SEEA GmbH	St. Pölten	50,00%	50,00%	17	-1	Öffentliche Hand	31.12.2023
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG	St. Pölten	50,00%	50,00%	1.130	188	Öffentliche Hand	31.12.2023
PPP Campus RAP + LGG GmbH	St. Pölten	45,00%	45,00%	15	-1	Öffentliche Hand	31.12.2023
PPP Campus RAP + LGG GmbH & Co KG	St. Pölten	45,00%	45,00%	93	-	Öffentliche Hand	31.12.2023
Assoziierte Unternehmen				**19.147**	**443**		
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	-	2.408	269	Immobilien	31.12.2023
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	-	3.218	603	Öffentliche Hand	31.12.2023
Hotel- und Sportstätten- Beteiligungs-, Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Leasing KG	St. Pölten	45,41%	45,41%	646	2	Öffentliche Hand	31.12.2023
NÖ. Landeshauptstadt - Planungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	39,00%	39,00%	232	-29	Öffentliche Hand	31.12.2023
NOE Immobilien Development GmbH *	St. Pölten	48,00%	48,00%	10.087	-409	Immobilien	30.9.2023
VIVITliving GmbH	St. Pölten	24,50%	24,50%	2.333	-31	Immobilien	31.12.2023
HYPO NOE Versicherungsservice GmbH	St. Pölten	48,00%	-	223	37	Private und Unternehmen	31.12.2023
Gesamt				**27.828**	**1.202**		

* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen dem aktuellen Stichtag und dem Stichtag des einbezogenen Abschlusses vorgefallen sind.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Am 27.6.2024 hat der Aufsichtsrat der **EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH** (**EWU)** beschlossen, die Liquidation der EWU nach Abschluss der Veräußerung der gemeinnützigen Beteiligungen einzuleiten. Aufgrund dieses Beschlusses ist von der Fortführung der Gesellschaft nicht mehr auszugehen, sodass eine Änderung der bisherigen Schätzung, welche auf Grundlage der Fortführung der EWU basierte, zum 30.6.2024 stattfindet.

Die bisherige Schätzung des erzielbaren Betrages für den 48% Anteil der EWU zum 31.12.2023 mit TEUR 2.408 erfolgte durch Berechnung des Barwertes der erwarteten Cashflows der EWU. Zur Ermittlung von diesem wurden die geplanten ausschüttbaren Beträge mit einem Diskontierungszinssatz von 3,5% abgezinst. Dieser ergibt sich aus Einschränkungen aus dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz, die eine Maximal-Rendite auf das eingesetzte Stammkapital vorsehen und gleichzeitig die Höhe der Beteiligungserträge in der EWU beschränken.

Die ausschüttbaren Beträge ergeben sich aus den konstanten Beteiligungserträgen, abzüglich indexierter operativer Kosten für die gesamte Lebensdauer der EWU.

Der für die bisherige Schätzung herangezogene Planungshorizont verändert sich aufgrund des Beschlusses. Die Liquidation ist im Laufe des Geschäftsjahres 2025 vorgesehen. Gemäß der neuen Schätzung beträgt der erzielbare Betrag zum 30.6.2024 TEUR 4.600.

9.2 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Verrechnungspreise zwischen dem HYPO NOE Konzern und nahestehenden Unternehmen entsprechen den marktüblichen Gegebenheiten. Ebenso sind die in der Tabelle angeführten Haftungen und Garantien des Landes Niederösterreich für bestehende Forderungen der HYPO NOE Landesbank gegenüber Dritten alle zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

30.6.2024 in TEUR	Mutter-unternehmen	nicht konsolidierte Tochter-gesellschaften	assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts-unternehmen	sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Identified Staff
Offene Salden						
Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte	**2.473.901**	**135.372**	**493.769**	**9.806**	**2.539**	**2.409**
Eigenkapitalinstrumente	-	74	21.413	9.806	320	-
Schuldverschreibungen	35.709	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	2.438.193	135.299	472.356	-	2.219	2.409
Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten	**419.105**	**432**	**94.930**	**1.756**	**12.431**	**4.983**
Einlagen	419.105	432	94.930	1.756	11.906	4.361
Begebene Schuldverschreibungen	-	-	-	-	524	623
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen	**253.403**	**28.423**	**26.195**	**100**	**760**	**191**
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	**2.923.914**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Nominalwert von Derivaten	**690.119**	**85.000**	**-**	**-**	**-**	**-**
Laufende Periode						
Zinserträge	54.947	2.904	7.974	174	47	31
Zinsaufwendungen	-4.752	-907	-383	-	-196	-89
Dividendenerträge	-	-	717	-	-	-
Gebühren- und Provisionserträge	308	1	132	1	10	-
Gewinne oder (-) Verluste aus Ausbuchungen von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-	-	1	-	-	-

31.12.2023 in TEUR	Mutter-unternehmen	nicht konsolidierte Tochter-gesellschaften	assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts-unternehmen	sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Identified Staff
Offene Salden						
Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte	**2.438.706**	**130.686**	**457.739**	**12.220**	**2.817**	**2.329**
Eigenkapitalinstrumente	-	91	18.291	7.455	229	-
Schuldverschreibungen	35.709	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	2.402.997	130.595	439.448	4.765	2.588	2.329
Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten	**116.345**	**513**	**54.858**	**2.174**	**32.256**	**3.889**
Einlagen	116.345	513	54.858	2.174	31.742	3.278
Begebene Schuldverschreibungen	-	-	-	-	515	611
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen	**358.670**	**33.457**	**49.920**	**100**	**592**	**196**
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	**2.951.626**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Nominalwert von Derivaten	**745.039**	**85.000**	**-**	**-**	**-**	**-**
Laufende Periode						
Zinserträge	84.750	4.815	13.004	353	128	52
Zinsaufwendungen	-8.015	-1.351	-175	-	-245	-92
Dividendenerträge	-	-	697	-	-	-
Gebühren- und Provisionserträge	764	2	228	7	19	-
Gewinne oder (-) Verluste aus Ausbuchungen von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-

10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag vorgefallen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss 2024 des HYPO NOE Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss 2024 wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt. Es wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die zum 31.12.2023 angewandt wurden.

St. Pölten, am 6. August 2024
Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

mit der Verantwortung für

Vertriebsstrategie, Digitalisierung & Retail Banking
Marketing & Kommunikation
Öffentliche Hand
Unternehmen
Immobilienkund:innen
Treasury & ALM
Pressesprecher

MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

mit der Verantwortung für

Generalsekretariat Personal & Recht
Compliance, AML & Regulatory
Finanzen
Risiko
Betrieb / Org. & IT
Interne Revision

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Redaktionsschluss: 6. August 2024

Herstellungsort: Hypogasse 1, 3100 St. Pölten

Internet: www.hyponoe.at

Investor Relations: investorrelations@hyponoe.at

Telefon: +43 5 90 910 - 0

Produktion: hausintern produziert mit Redaktionssystem insightsoftware CDM

Wichtige Hinweise:

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte Rechnungsdifferenzen auftreten.

Die in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren.

Die deutsche Version des Halbjahresfinanzberichts ist die authentische Fassung. Die englische Version ist eine Übersetzung des deutschen Halbjahresfinanzberichts.